

Erste Schritte mit Gott

Jahresplan für einen Mutter-Kind-Treff

- >> vollständiger Jahresplan von September bis zu den Sommerferien
- >> vorbereitete Bibellektionen
 - >> viele Bastel- und Liedvorschläge
 - >> Inputs für Mütter
 - >> Frühstücksideen



Herausgegeben von:
Michelle Kern
Ruth Karsten

Mit Illustrationen von:
Rebekka Peterson

Danke!

Danke, Jesus. Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Möge dieser Lehrplan dich ehren und dich zum Lächeln bringen. Wir möchten auch unseren Superhelden-Ehemännern, Daniel Kern und Samuel Karsten, und unseren wunderbaren Kindern danken. Ihr segnet uns täglich über alle Maßen. Wir danken allen Müttern, die mit uns zusammenarbeiten, um den Mutter-Kind-Treff zu gestalten und zu unterstützen. Es war uns eine Ehre, mit euch zusammenzuarbeiten, unser Programm zu entwickeln und Jesus gemeinsam zu dienen.

Besonders danken möchten wir unserem Redaktions- und Kreativteam. Vielen Dank, Rebekka Peterson, für die wundervollen Bilder! Vielen Dank, Nikolas Helbing für deinen kreativen Input, Design und redaktionelles Feedback. Ein herzliches Dankeschön an Corinna Groß, Artur Kern, Steffi Krauß und Esther Penner, die dazu beigetragen haben, diesen Unterrichtsplan auf ein neues Niveau zu bringen. Ihre stundenlange Arbeit an unserem nicht muttersprachlichen Deutsch ist nicht unbemerkt geblieben. Danke, dass ihr uns helft, die nächste Generation für Jesus zu erreichen!

Wir möchten uns bei Regina Loschitz für die thematischen und leckeren Frühstücksideen bedanken.

Wir danken euch, liebe Leserinnen und Leser, für euer Herz, mit dem ihr eure Umgebung für Christus erreicht.

Herzlich willkommen!

Hallo! Es ist so schön, dass du dieses Heft gerade in der Hand hältst. Denn dafür haben wir gebetet!

Wir möchten dir etwas weitergeben in der Hoffnung, dass deine Nachbarschaft, Freunde in der Gemeinde und die Menschen in deiner Umgebung von Jesus hören. Wir möchten, dass du von uns gesegnet, gestärkt und ausgestattet wirst, ein Licht für Gott zu sein. Weißt du, dass die Zeit mit kleinen Kindern zu Hause von Gott mächtig genutzt werden kann?

Wir laden dich ein, den Mutter-Kind-Treff kennenzulernen. Er ist ein Angebot für Mütter und ihre kleinen Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Er ist ein Ort, an dem gute Beziehungen entstehen, wo

es möglich ist, auszuatmen und tiefgehende Gespräche zu haben. Hier gibt es Raum für den Austausch alltäglicher Probleme und Fragen sowie Tipps für die Erziehung. Außerdem findet hier für viele Mütter der erste Kontakt mit Gottes Botschaft statt bzw. möchten wir, dass Außenstehende Kontakt zu Menschen bekommen, die Jesus lieben. Es ist bemerkenswert, wie oft Gespräche über normale Erziehungsprobleme oder Stress in Beziehungen zu persönlichen Zeugnissen über Jesus führen und wie oft ein Gespräch mit Gebet endet.

Weil uns das so begeistert, haben wir ein Programm für einen Mutter-Kind-Treff ausgearbeitet, das wir sehr gern an andere

Gemeinden und christlichen Organisationen weitergeben möchten. Wir beten, dass dieses Programm ein Segen für die nächste Generation wird und auch ein Segen für dich. Bist du bereit?

Erstmal möchten wir uns besser vorstellen, danach geht es um den Aufbau des Programms und dessen feste Elemente. Danach folgt der Hauptteil: ein Wochenfür-Woche Lehrplan komplett mit Monatsthemen, Liedervorschlägen, Bastelideen und Lernversen, der dich und deinen Mutter-Kind-Treff durch das Jahr begleitet. Wir haben diesen Lehrplan für mitarbeitende Mütter geschrieben, solltest du als Mann mitarbeiten, bist du natürlich auch angesprochen.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines.....	2	November.....	18
Wer wir sind.....	2	Dezember.....	26
Struktur.....	2	Januar.....	32
Anleitung.....	3	Februar.....	39
Jahresplan / Alternative Planung.....	3	März.....	47
Ablauf.....	4	April.....	55
Programm-Elemente.....	5	Mai.....	61
September.....	6	Juni.....	67
Oktober.....	12	Sommer.....	73

Allgemeines



Wer wir sind

Wir sind ein paar Mütter aus verschiedenen Kirchengemeinden, die in Troisdorf aktiv sind. Unser Schwerpunkt liegt in evangelistischen Angeboten für Kinder und Familien in unserer Umgebung.

So begannen wir im Jahr 2015 unseren ersten Mutter-Kind-Treff. Am Anfang waren wir unerfahren und hatten im Laufe der ersten Zeit Verschiedenes ausprobiert. Dabei haben wir eine Struktur entwickelt, von der wir begeistert sind. Wir möchten Tiefgang und den Gesprächen über Gott in unserem Programm viel Raum geben.

Dabei haben wir den Fokus Jesus als Mittelpunkt unseres Programms zu haben.

Unsere Offenheit, über Jesus zu reden wird sehr positiv aufgenommen. Auch muslimische Mütter kommen gerne zu unserem Treff. Es gab natürlich auch Mütter, die wegen unserer christlichen Ausrichtung nicht mehr kommen wollten, aber das sehen wir nicht als problematisch an. Wir bieten die Möglichkeit an, über Gott zu hören und das tun zu können ist unser großes Vorrecht!

Struktur

Unser Mitarbeiterteam besteht generell aus 5 Müttern mit Kleinkindern. Eines unserer Hauptziele ist es, Eins-zu-Eins-Gespräche mit den Müttern zu führen. Daher haben wir die Teilnehmerzahl auf max. 10 Mütter festgelegt. Unsere Treffen finden nur statt, wenn mindestens zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind. So stellen wir sicher, dass wir in der Lage sind, den nötigen Rahmen stecken zu können.

Grundsätzlich machen wir es so, dass am ersten Mutter-Kind-Treff des Monats ein gemeinsames Frühstück stattfindet. Hierzu bringt jeder etwas mit, was vorher abgesprochen wurde (Brötchen, Aufschnitt, Obst, usw.).

Passend zum Monatsthema bereiten wir dann noch etwas Spezielles für das Frühstück vor.

Anleitung

Vielleicht fragst du dich: *Wie beginne ich einen Mutter-Kind-Treff? Wie benutzt ich dieses Heft?* Dafür möchten wir dir folgende Roadmap vorschlagen.

1. **Team:** Forme eine mit mindestens fünf motivierten Müttern. Gewinne sie für den Wert, der hinter dem Mutter-Kind-Treff steht. Dann geht es nicht allein um das Ausführen von To Dos, sondern um das Erreichen eines Ziels zur Ehre Gottes.
2. Besorge eine Kinderbibel und zwei Handpuppen (Wir nennen sie Lilly und Fabi).
3. **Zeit und Ort:** Lege einen Ort und einen Starttermin fest
4. **Starttreffen:** Plane das allererste Treffen (nicht zu verwechseln mit dem „Ersten Treffen“ im Monat) anhand des Ablaufplans (S. 4). Nicht vergessen, das Starttreffen beginnt mit einem Frühstück. Hier habt ihr die Möglichkeit, euch als Team vorzustellen, eure Motivation als Christen darzustellen und die neuen Teilnehmer kennenzulernen.
5. Ab dem zweiten Treffen kannst den Ablauf anhand des Plans auf S. 4 und den Inhalt beginnend mit S. 6 planen. Am besten arbeitet ihr als Team die Bibellektion in der Vorbereitung gemeinsam durch und teilt die zu erledigenden Aufgaben auf (z.B. Requisiten besorgen, Lieder vorbereiten, etc.). Jeder Monat ist gekennzeichnet durch wiederkehrende Elemente. Du findest sie auf jeder ersten Seite des entsprechenden Monats:
 - **Hauptaussage:** Sie wird in den Bibellektionen häufig wiederholt und stellt den Kerngedanken des Monats dar.
 - **Lied des Monats:** Dieses Lied wird jede Woche im Sitzkreis gesungen und passt thematisch zum Monatsthema.
 - **Bastelideen:** Es gibt zum Monatsthema passende Bastelvorschläge. Manche Bastelideen sind für Mütter und manche für Mütter und Kinder zusammen.
 - **Input für die Mütter:** siehe S. 5

Jahresplan / Alternative Planung

Der Mutter-Kind-Treff wurde anhand eines Jahresplans entwickelt, der in etwa dem Schuljahr folgt. Daher beginnt die Themenreihe im September und das Starttreffen eine Woche vorher im August.

Wenn es bei dir gute Gründe gibt, zu einem anderen Zeitpunkt zu starten, bist du herzlich eingeladen, die verschiedenen Monatsinhalte passend für dich zu tauschen. Du könntest zum Beispiel auch im April mit den dazu passenden Themen im Heft ab April anfangen und die anderen Monate, die du dann noch nicht hattest, einfach hinten dran hängen.

Ablauf

Hier siehst du zwei Tabellen als kurze Übersicht, wie die Treffen aufgebaut werden können. Sie unterscheiden sich darin, dass nur das erste Treffen im Monat ein Frühstück beinhaltet.

Erstes Treffen im Monat / Starttreffen

Mit Frühstück*

8:30	Mitarbeitervorbereitung (Tische und Stühle aufstellen, Kaffee kochen, Tisch decken, usw.) und Gebet
9:30	Einlass zum gedeckten Tisch. Wenn alle einen Platz gefunden haben, wird das Begrüßungslied gesungen und anschließend die Bibellektion** durchgeführt.
9:45 - 11:00	Wir frühstücken, reden und genießen die Zeit zusammen. Die Kinder spielen, wenn sie mit dem Essen fertig sind.
11:00	Alle räumen auf.
11:15	Abschlussrunde im Sitzkreis mit Liedern

*Da wir an diesem Morgen frühstücken möchten, wird die Begrüßungsrunde zeitlich kürzer gehalten als bei den anderen Treffen. Dafür werden wir mehr Lieder zur Abschlussrunde singen.

**Beim Starttreffen gibt es keine Bibellektion.

Zweites bis letztes Treffen im Monat

Ohne Frühstück

9:00	Mitarbeitervorbereitung (Tische und Stühle aufstellen, Kaffee kochen, Tisch decken, usw.) und Gebet
9:30	Einlass
10:00	Begrüßungsrunde im Sitzkreis mit Liedern und Bibellektion
10:30	Verschiedene Spielstationen für die Kinder. Die Mütter können sich setzen und Kaffee trinken. Im Anschluss gibt es den Input für die Mütter .
11:15	Alle räumen auf.
11:30	Abschlussrunde im Sitzkreis mit Liedern

Programm-Elemente

Hier findest du Erklärungen zu den verschiedenen Programm-Elementen. Sie können gerne verändert und angepasst werden.

Mitarbeitervorbereitung

Um 9:30 Uhr geht es los, um die Tische, Stühle, Hochstühle und Kinderspielbereiche (z. B. Krabbeldecken für Babys, Bobby Cars und Holzklötze für die Kleinkinder) vorzubereiten. Wir kochen Kaffee, decken den Tisch mit Knabberzeug und nehmen uns Zeit für das wichtigste Element der Vorbereitung: das Gebet. Schließlich wird das Programm für den Tag durchgesprochen.

Sitzkreis

Unser Sitzkreis besteht aus kleinen runden Kissen, die im Kreis auf den Boden gelegt werden. Jeder nimmt sich einen Platz.

Unsere Begrüßungsrunde starten wir immer mit demselben Begrüßungslied.



Begrüßungslied

„Hallo, hallo, schön, dass du da bist“

<https://youtu.be/sEk1Q2Lw8ZU>

Tipp: Einfach den QR-Code scannen

Danach folgen noch einige Lieder, vorzugsweise Bewegungslieder.

Bevor die Bibellektion für die Kinder anfängt, werden die Regeln erklärt. Erstens drücken wir den Müttern gegenüber die Erwartung aus, dass sie mithelfen. Wir betreuen die Kinder nicht, sondern stellen den Rahmen für ein gemeinsames Programm. Dann erklären wir die Regeln

Sitzkreisregeln

1. Die Spielsachen werden weggeräumt
2. Alle sitzen auf einem Kissen (oder auf Mamas Schoß)
3. Alle werden leise und hören zu

Bibellektion

Die Bibellektion ist das Highlight des Sitzkreises. Durch Puppen, die Kinderbibel, eine Flanelltafel, kleine Spielfiguren und/oder Schauspielern werden die Geschichten aus der Bibel spannend veranschaulicht.

Wir haben dazu gute Erfahrungen mit zwei Handpuppen gemacht, mit denen wir normalerweise das Thema einleiten. Danach erzählen wir die Bibelgeschichte. Obwohl die Lektionen für Kinder relativ kurz und einfach geschrieben sind, werden die Kleinen sicherlich nicht alles verstehen (zum Beispiel werden nicht alle U3-Kinder die Geschichte des barmherzigen Samariters begreifen können), aber wir wollen in ihnen früh einen Samen für Gottes Wort legen und auch einen Fokus darauf legen, den Müttern eine Botschaft mitzugeben.

Daher: Bibellektionen sind auch für die Mamis!

Freies Spielen

Nach dem Sitzkreis können die Kinder spielen. Hierzu sind kleine Spielbereiche vorbereitet: ein Spielzelt, Bauklötze, eine Kinderküche, eine Kugelbahn, Puzzle, usw.

Die Mütter können zum Tisch gehen und eine Tasse Kaffee, Tee oder Wasser genießen.

Input für die Mütter

Diese Zeit (10-15 Min) ist für geistliche und tiefgehende Gespräche mit den Müttern da. Für jeden Monat gibt es in der Monatsübersicht Impulse in Form von Fragen, Zeugnissen und Videos. Sie können frei gewählt werden. Wir empfehlen zwei Fragerunden im Monat.

Als Zeugnis bieten sich persönliche Geschichten an, in denen Gott erlebt wurde. Sie müssen nicht lang sein, ein kurzer, persönlicher Bericht, verbunden mit einer Bibelstelle, genügt.

Die vorgeschlagenen Videos geben Impulse in Form von Musikvideos oder Poetry Slams, etc. Danach kann mit einem kurzen Gebet abgeschlossen werden.

Abschlussrunde

In unserer Abschlussrunde verabschieden wir uns mit 2-3 Liedern. Zum Schluss singen wir immer „Alle Leut“.



Abschlusslied

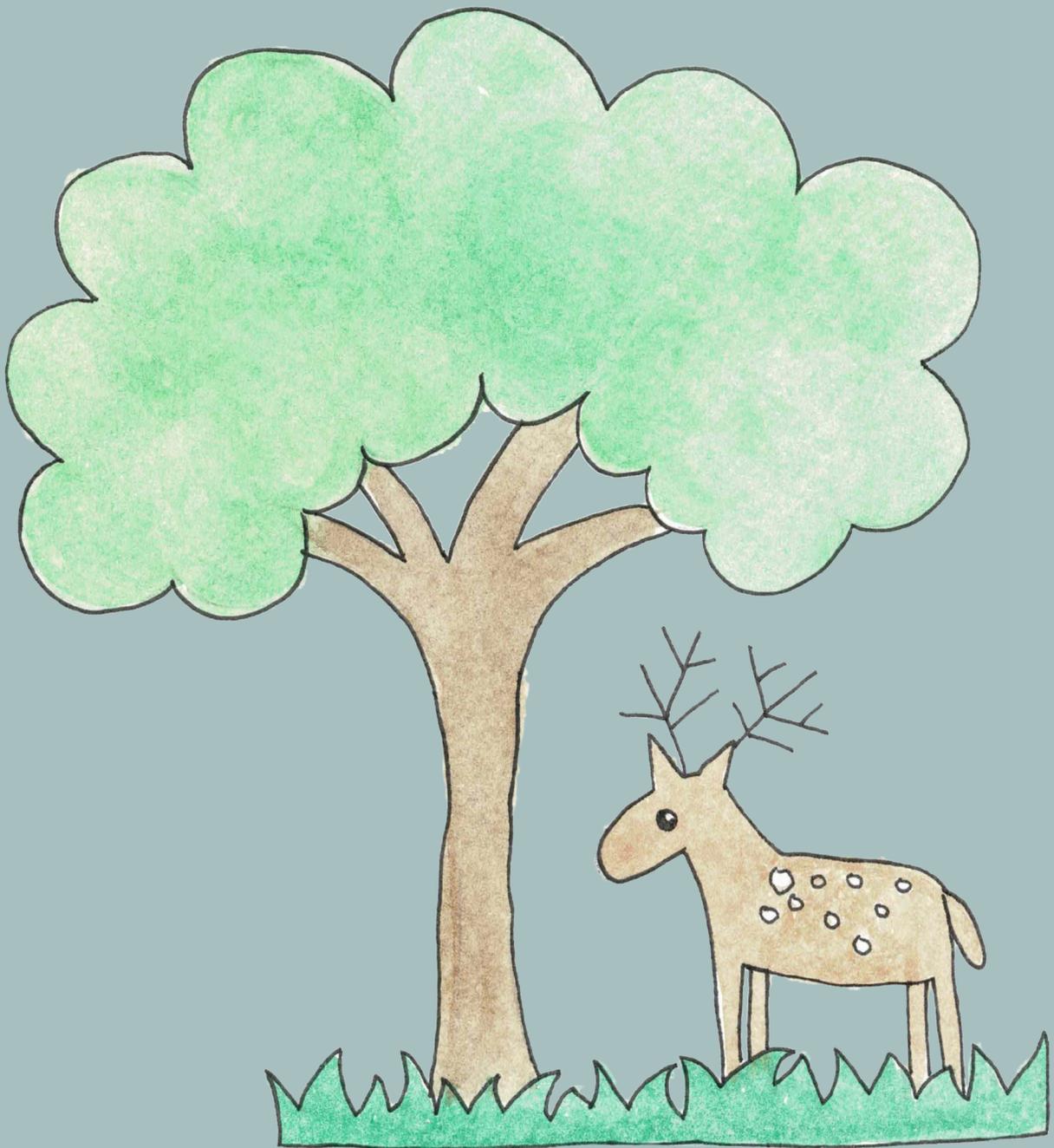
„Alle Leute“

<https://youtu.be/8FjZ5qqOjuA>

Tipp: Einfach den QR-Code scannen

September

Gott hat alles gemacht





Lied des Monats

„Wer lässt die Sternen strahlen?“



Hauptaussage

Gott hat alles gut gemacht!



Bibelvers

„Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut.“ 1. Mose 1,31



Input für die Mütter

Frage: Wo fährst du am liebsten hin, um in der Natur zu sein? Wieso?

Frage: Was würde es für dich bedeuten, wenn du wüsstest, dass du von Gott geschaffen würdest?

Zeugnis: Worüber staunst du und erkennst Gottes Größe?

Video: Versprochen ist versprochen (Poetry Slam von Redeemed)

-> <https://youtu.be/6ePtARFnYUU>



Frühstücksvorschlag

Einige Tage der Schöpfung können dargestellt werden, z. B.:

- Vanille/Schoko-Pudding - Entweder einzeln verpackt oder eine große Schüssel mit beiden Puddings als Darstellung von Licht + Dunkelheit. (Schöpfungstag 1)
- Obstsalat und eine Gemüseplatte (Schöpfungstag 3)
- Cupcakes mit blauem Frosting und Meerestier-Kekse drauf (Schöpfungstag 5)
- Tierkekse (Schöpfungstag 6)

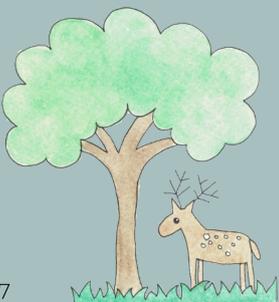


Bastelidee

Zimt-Salzteig-Tiere

Salzteig mit einem Teelöffel Zimt vorbereiten, ausrollen und mit Tier Ausstechformen ausstechen. Salzteig Tiere auf einem Backblech trocknen lassen.

Salzteig: 1 Tasse Wasser / 1 Tasse Salz / 2 Tassen Mehl / 1 TL Zimt





Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine Taschenlampe // ein großes schwarzes Plakat // ein Stück blaue Pappe // Klebeband.

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in 1. Mose 1,3-5.

Bibellektion „Der erste Tag“

Leiterin: Wer von euch kann seine Augen schließen? Wow, toll gemacht.

Lilly: Guck mal! Ich kann meine Augen schließen!

Leiterin: Schön, Lilly. Ganz toll. Und was siehst du, wenn du deine Augen schließt?

Lilly: Nichts. Alles ist ganz dunkel.

Leiterin: Genau. Alles ist dunkel (*schwarzes Plakat zeigen*). Am Anfang, bevor Gott die Welt gemacht hat, war alles dunkel. Es gab keine Tiere, keine Sonne und keine Menschen. Aber Gott hat etwas ganz Wunderbares gemacht. Wollt ihr wissen, was er gemacht hat? Gott hat die Welt gemacht! In 6 Tagen hat Gott alles gemacht und **Gott hat alles gut gemacht**. Heute werden wir über den ersten Tag reden.

Wie gesagt, am Anfang war alles ganz ...

Lilly: ... dunkel!

Leiterin: Genau! Am Anfang war alles ganz dunkel. Kinder, könnt ihr nochmal eure Augen schließen? Prima, dann wisst ihr, wie alles am Anfang aussah. Am ersten Tag sagte Gott aber, „Licht soll entstehen!“ Und genau das ist passiert. Kinder, jetzt öffnet schnell eure Augen! Es wurde hell und das war der erste Tag. Gott hat es gesehen und fand, dass es gut war (*blaue Pappe auf das Plakat kleben und mit einer Taschenlampe darauf scheinen*).

Danach wurde es wieder dunkel (*Taschenlampe wieder ausschalten und das Plakat umdrehen damit man nur die schwarze Seite sieht.*) Gott hat die erste Nacht gemacht. Auch das fand er gut. **Gott hat alles gut gemacht**. Und seitdem gibt es Tag und Nacht.

Unser Bibelvers heißt: Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut.

(1. Mose 1, 31)

Gott hat alles gut gemacht. Lasst uns Gott dafür danken, dass wir den Tag haben. Am Tag können wir schön spielen, essen und alles sehen. Wir können Gott aber auch für die Nacht danken. In der Nacht können wir im Bett kuscheln und schlafen, damit wir am nächsten Tag wieder stark sind.

Gebet: *Lieber Gott, danke, dass wir Tag und Nacht haben. Danke, dass es morgens immer hell wird und dass ich am Tag mit meinen Freunden spielen kann. Danke, dass es die Nacht gibt, und ich in meinem Bett schlafen kann. Danke, dass alles was du gemacht hast gut ist. Amen.*



Material

Handpuppe (Lilly) // Schöpfungsbild (großes schwarzes Plakat mit blauer Pappe aufgeklebt) // Bilder für das Schöpfungsbild: Wolken, Wasser, Land

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in 1. Mose 1,6-10.

Bibellektion „Der zweite und dritte Tag“

Leiterin: Was habe ich hier in meinen Händen? (*Wasser in ein Glas gießen.*)

Lilly: Ich weiß es! Ich weiß es!

Leiterin: Warte, Lilly. Die Kinder wissen es bestimmt. (*Kinder antworten lassen.*) Genau, das ist Wasser. Wasser ist toll, oder?

Lilly: Ich LIEBE Wasser! Ich trinke gerne Wasser, schwimme mit Mama im Schwimmbad und spiele mit meiner Quietschente in der Badewanne.

Leiterin: Das ist schön, Lilly. Lilly, weißt du wer das Wasser gemacht hat?

Lilly: Hmmmm ...

Leiterin: Kinder, wisst ihr das? (*Kinder antworten lassen.*) Ja, Gott hat das Wasser gemacht. Letzte Woche haben wir gelernt, dass Gott die ganze Welt gemacht hat. Am Anfang hat Gott den ersten Tag und die erste Nacht gemacht. Wisst ihr das noch? Und am zweiten Tag hat Gott den Himmel und das Wasser gemacht. Gott hat alles gesehen und es war gut. (*Wolken und Wasser auf der blauen Seite des Plakats kleben.*) Ich bin Gott so dankbar, dass er uns den schönen Himmel und leckeres Wasser geschenkt hat. **Gott hat alles gut gemacht.** Aber Gott war noch nicht fertig.

Lilly: Echt nicht?

Leiterin: Nein. Am dritten Tag hat Gott das Land gemacht und er hat das ganze Wasser in den Flüssen, Seen und Meeren gesammelt. **Gott hat alles gut gemacht.** Jetzt leben wir auf ...

Lilly: ... Land!

Leiterin: Ja, wir leben auf Land. Ich bin Gott dankbar, dass er für uns das Land gemacht hat. Gott ist so gut. Er hat für uns Tag und Nacht, den Himmel und das Wasser gemacht!

Unser Bibelvers heißt: Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. (1. Mose 1, 31)

Genau, alles was Gott gemacht hat war sehr gut. Wer von euch war schon am Meer und hat im Sand gespielt? Wer von euch hat schon mal eine Wolke am Himmel gesehen? Dafür können wir Gott danken. Er hat für uns so eine schöne Welt gemacht!

Gebet: Lieber Gott, ich danke dir für das Meer. Danke, dass wir so einen schönen Himmel mit fluffigen Wolken genießen können. Danke, dass alles, was du gemacht hast, sehr gut ist. Gott, wir lieben dich und freuen uns auf diesen Tag. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bilder für das große Schöpfungsbild: Sonne, Mond und Sterne, Fische und Vögel.

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in 1. Mose 1, 14-23.

Bibellektion „Der vierte und fünfte Tag“

Leiter: Wir haben gehört, wie Gott die Welt gemacht hat: Tag und Nacht, den Himmel, das Land und das Wasser. Pflanzen, Bäume und Blumen ... und **Gott hat alles gut gemacht.**

Aber es fehlte noch etwas!

Lilly: Was fehlte?

Leiterin: Gott sah sich den Himmel an, es war ein schöner blauer Himmel, aber es gab noch keine Sonne! Die Sonne wollte Gott machen, damit sie am Tag leuchtet (Die Sonne auf die blaue Seite des Schöpfungsbildes kleben). In der Nacht wollte er auch Lichter am Himmel haben. Welche Lichter waren das?

Lilly: (*rein rufen*) Ich weiß es, ich weiß es!

Leiterin: Schön, Lilly! Wisst ihr es auch? (*Kinder antworten lassen.*)

Leiterin: Ja genau, Gott machte den Mond und die Sterne und sie waren sehr gut! Der vierte Tag ging zu Ende. (*Sterne und Mond auf der schwarzen Seite vom Bild kleben.*)

Liederrunde: Lied Nummer 12: „Wer lässt die Sterne strahlen“ (Strophen „Sterne strahlen“ und „Sonne scheinen“)

Leiterin: Am fünften Tag schaute Gott sich alles noch einmal an: Himmel, Land, Wasser, Meer, Sonne, Mond und die Sterne. **Gott hat alles gut gemacht!** Aber es fehlte trotzdem noch etwas. Das Wasser ist so gut, sagte Gott, da sollen Tiere wohnen. Wisst ihr welche Tiere im Wasser wohnen? (*Kinder und Lilly antworten lassen.*)

Leiterin: Genau, Gott füllte das Wasser mit Leben: mit Fischen, Walen und anderen Meerestieren. **Gott hat alles gut gemacht.** (*Meerestiere auf das Bild kleben.*)

Den Himmel und die Luft fand Gott auch so schön, dass dort Tiere leben sollten. Deshalb machte Gott nach den Meerestieren alle Tiere, die fliegen können. Der Himmel wurde voll von schönen Vögeln und sie fingen an zu singen, außerdem noch Schmetterlinge, Fliegen, Bienen und noch viel mehr Tiere. **Gott hat alles gut gemacht.** (*Vögel auf das Bild kleben.*)

Liederrunde: Lied Nummer 12: „Wer lässt die Sterne strahlen“ (Strophen „Vögel fliegen“ und „Fische schwimmen“)

Die Bibel sagt: „Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut.“ (1. Mose 1, 31) Wir können Gott dafür danken, dass er so eine schöne Welt gemacht hat.

Gebet: Danke Gott, dass du alles so gut gemacht hast, danke für die Sonne, den Mond und die Sterne, die Vögel und die Fische. Du hast das so gut gemacht, weil du so gut bist, dafür danken wir dir. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bilder für das große Schöpfungsbild // Figuren von Tieren und Menschen

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in 1. Mose 1,24- 1. Mose 2,3.

Bibellektion „Der sechste und siebte Tag“

(Das Schöpfungsbild den Kindern zeigen.)

Leiterin: Wir haben gehört, wie Gott die Welt gemacht hat. Er hat den Himmel, das Land, das Wasser, das Meer, die Sonne, den Mond und die Sterne gemacht. Er hat sogar die Fische und die Vögel gemacht und **Gott hat alles gut gemacht**. Es fehlte aber immer noch etwas.

Lilly: Ich weiß was fehlt!

Leiterin: Gut Lilly! Wisst ihr auch was fehlt, Kinder?

(Kinder und Lilly antworten lassen.)

Leiterin: Ja genau: Gott füllte die Erde mit allen möglichen Tiere: Elefanten, Hunden, Mäuse ... Die liefen, hüpfen, krochen, und sie füllten die Erde mit neuen Geräuschen. Das hat sich bestimmt laut und lustig angehört. Kennt ihr auch Tierlaute? *(die Kinder nach Tierlauten fragen: „Wie macht denn eine Kuh, Löwe, Hund, etc.“ Kinder oder Lilly antworten lassen.)*

Das könnt ihr richtig gut. Sollen wir probieren, alle gleichzeitig ein Tier nachzumachen? *(alle Kinder und Eltern ein Tier auswählen lassen, und damit einen Tier-Chor zu gestalten)*

Wow, das hört sich ja lustig an. So viele verschiedene Tiere hat Gott gemacht. **Gott hat alles gut gemacht**. Hier habe ich verschiedene Bilder von Tieren, die können wir jetzt auch auf das große Bild kleben. *(Die Tiere auf das Bild kleben.)*

Leiterin: Aber Gott war nicht fertig, das Beste kam zum Schluss. Gott sagte, dass er den Menschen machen wollte und der sollte ihm ähnlich sein. Aus der Erde formte er Adam, den ersten Mann. *(Mit den Händen zeigen, wie Gott den Menschen formte oder mit Knete eine geformte Menschenfigur zeigen.)* Gott machte auch eine Frau und nannte sie Eva. Er hatte Adam und Eva geformt und sie lebendig gemacht. Gott sah sich die Menschen an. Sie waren sehr gut! **Gott hat alles gut gemacht** *(die Menschen auf das Bild kleben.)*

In der Bibel steht: Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. (1. Mose 1, 31)

Leiterin: „Jetzt bin ich fertig,“ sagte Gott, „und alles was ich gemacht habe, ist gut.“ Der sechste Tag war vorbei und am siebten Tag hat Gott sich ausgeruht. Gott hatte alles gut gemacht und die Menschen konnten alles genießen: die Früchte essen und mit den Tieren spielen. Das Beste war, dass sie Zeit mit Gott verbringen konnten.

Es ist sehr viel passiert, seitdem Gott alles gemacht hat, aber auch heute können wir Zeit mit Gott verbringen. Wir können mit Gott sprechen, indem wir zu ihm beten.

Gebet: Danke, dass du alles so schön gemacht hast. Danke, dass du uns gemacht hast und dass wir auch heute mit dir Zeit verbringen und mit dir reden können. Danke, dass du so gut bist. Amen.

Oktober

Dankbarkeit





Lied des Monats

„Danke für diesen guten Morgen“



Hauptaussage

Ich will Gott danken!



Bibelvers

„Dankt dem Herrn, denn er ist gut.“ *Psalm 118,1*



Input für die Mütter

Frage: Wofür bist du gerade dankbar?

Frage: Was macht Dankbarkeit in einer Person aus?

Zeugnis: Wo erkenne ich Gottes Güte in meinem Leben? Worüber bin ich dankbar?

Video: Dankbarkeit (Poetry Slam)

-> <https://youtu.be/NY15VJLggIo>



Video: Perspektive der Dankbarkeit (Stayonfire)

-> <https://youtu.be/L67zk97eebA>



Frühstücksvorschlag

Zum Thema Dankbarkeit könnte der Tisch mit **Kürbissen** und **Maiskolben** dekoriert werden. Dazu könnte man **Zimt-Apfelmus** und **Kürbis-Muffins** mitbringen. Nach dem Thema könnte man die Kinder bitten, ein **Briochebrot** oder **Milchbrötchen** herumzureichen und sich ein Stück davon abzubrechen und sich anschließend bei der Person, die es einem gereicht hat deutlich zu bedanken.



Bastelidee

Blätterkranz aus echten Blättern oder aus Papierblättern basteln. Wenn Papierblätter genutzt werden, könnte man auf jedes Blatt etwas schreiben oder malen, wofür man dankbar ist.

<https://www.polkadotchair.com/autumn-paper-leaf-craft-ideas/>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Bibellektion „Danke, Gott, für unser Essen“

Leiterin: Guten Morgen, Kinder! Es ist schön, dass ihr alle da seid. Wer freut sich heute auf das Essen? Ich freue mich auch!

Wenn ich zu Hause bin und Essen auf dem Tisch steht, mache ich etwas ganz Wichtiges, bevor ich anfangen zu essen. Ich danke Gott für das Essen. Wusstet ihr, dass Gott unser Essen gemacht hat?

Ich zeige euch, was ich meine. Lasst uns schauen, was auf dem Tisch steht. Wer weiß, was das hier ist? (*Milch hochhalten.*) Genau, das ist Milch. Woher kommt die Milch? Ja, richtig. Milch kommt von einer Kuh. Und wer hat die Kühe gemacht? Genau, Gott. **Ich will Gott danken**, dass er die Kühe geschaffen hat. Ohne Kühe hätten wir keine leckere Milch!

Wer weiß, was das ist (*Trauben hochhalten*)? Ja, das sind Trauben. Trauben wachsen, weil Gott sie gemacht hat.

Und was ist das (*Eier hochhalten*)? Ja, das sind Eier. Woher kommen die Eier? Richtig, das hier sind Eier von Hühnern. Wow, Gott hat Kühe gemacht, Trauben, Hühner und so viel mehr, damit wir vieles zum Essen haben. Dafür will ich Gott danken.

Unser Bibelvers diesen Monat heißt: Dankt dem Herrn, denn er ist gut. (*Psalm 118, 1*) Gott ist so gut! Er liebt uns und gibt uns so viel zum Essen. Jetzt wollen wir Gott danken und zu ihm beten.

Gebet: Lieber Gott, danke dass wir so vieles zum Essen haben. Danke, dass du die Kühe gemacht hast. Danke, dass du Trauben wachsen lässt. Danke, dass du die Hühner gemacht hast und dass wir leckere Eier essen können. Alle guten Sachen kommen von dir! Wir beten für ein super Frühstück zusammen und danken dir für den Tag. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Kinderbibel mit Bildern // eine Blume und ein Vogel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Matthäus 6,25-34.

Bibellektion „Danke, Gott, dass du für uns sorgst“

Leiterin: Unser Thema für diesen Monat ist Dankbarkeit. Es gibt so viele Sachen, für die wir dankbar sein können. Wisst ihr, wofür ich Gott danken will? **Ich will Gott danken** für alles was er gemacht hat: die Sonne, die Blumen und die Tiere. Wofür bist du dankbar, Lilly?

Lilly: (*Lilly schaut nach unten*) Ich weiß nicht ...

Leiterin: Du siehst besorgt aus Lilly!

Lilly: Ich habe nur daran gedacht, was passieren würde, wenn es den ganzen Tag regnet oder wenn ich hin falle und meine Hose kaputt geht, und dass es sooo lange dauert, bis es wieder Sommer wird.

Leiterin: Du machst dir aber ganz schön viele Sorgen Lilly.

Lilly: Ja ...

Leiterin: Lilly ich erzähle dir mal, was Jesus darüber gesagt hat. (*Kinderbibel mit Bildern Zeigen.*) Einmal saß Jesus auf einem Hügel und erzählte seinen Freunden von Gott. Es war ein schöner Tag und die Blumen blühten und die Vögel flogen herum. Jesus sagte: Seht euch mal die Vögel an (Vogel zeigen). Woher bekommen sie ihr Futter? Gehen sie einkaufen?

Lilly/Kinder: Nein.

Leiterin: Nein: Gott sorgt dafür, dass sie Essen haben.

Dann sagte Jesus: Seht euch die Blumen an (*Blume zeigen*). Wie kommt es, dass sie so schön bunt sind? Kaufen sie sich bunte Kleider?

Lilly/ Kinder: Nein.

Leiterin: Nein, Gott hat ihnen diese wunderschönen Federn gegeben. Und Jesus sagte, dass ihr Kinder, viel wichtiger seid als die Vögel und die Blumen. Deshalb brauchen wir uns keine Sorgen machen! Stattdessen dürfen wir Gott vertrauen, dass er für uns sorgt und uns alles gibt, was wir brauchen.

Unser Bibelvers diesen Monat heißt: Dank dem Herrn, denn er ist gut. Wir können Gott danken für alles, was wir haben. **Ich will Gott danken**, dass er gut ist und für mich sorgt. Deshalb brauche ich mir auch keine Sorgen machen.

Habt ihr auch Essen und Kleider? (*Kinder und Lilly antworten lassen.*) Ja, das habt ihr und ihr seht wirklich gut aus! (*Zeit nehmen, um die Kinder auf ihre wunderschönen Kleidungsstücke aufmerksam zu machen. Zum Beispiel: „Max, dein T-Shirt sieht heute toll aus!“ oder „Sarah, was für einen schönen Rock du anhast!“*)

Kinder, könnt ihr mir jetzt die Hände zeigen? Prima. Und jetzt könnt ihr eure schöne Kleidung anfassen. Wir können jetzt zusammen Gott für unsere Kleidung danken. Sagt mit mir: „Danke Gott, für meine Kleidung.“ (*Kinder nachsagen lassen.*) Sehr schön Kinder, ihr könnt jetzt eure Augen schließen, dann bete ich zum Abschluss.

Gebet: Danke Gott, du bist gut. Danke, dass du für uns sorgst. Hilf uns, dir immer zu vertrauen! Segne heute alle Kinder! Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // kleines Puppenhaus // Figuren (z.B. „Duplo“-Menschen)

Bibellektion „Danke, Gott, für Familie und Freunde“

Leiterin: Unser Thema für diesen Monat ist Dankbarkeit. Es gibt so viele Sachen, für die wir dankbar sein können. Heute wollen wir Gott danke sagen für unsere Familie und für unsere Freunde!

Als Gott Adam, den ersten Mann, gemacht hatte, sagte er: „Es ist nicht gut, dass der Mann allein ist“, und dann machte Gott eine Frau, Eva. Adam und Eva bekamen Kinder und waren dann eine Familie.

(Wird mit den Figuren nachgespielt: Ein Mann, eine Frau und kleine Kinder.)

Es ist gut, wenn wir eine Mama und einen Papa haben, vielleicht hat einer von euch auch Geschwister. Wer hat denn eine Schwester oder einen Bruder?

(Kinder antworten lassen.)

Lilly: Ich habe keine Geschwister, aber ich habe einen Freund. Er heißt Fabi und ist genauso alt wie ich ...

Leiterin: Ja, Freunde sind das Beste was wir haben können. Habt ihr auch Freunde?

(Kinder antworten lassen)

Leiterin: Unsere Geschwister können auch unsere Freunde sein. Es ist sehr gut, dass wir nicht allein sind, dass wir Familie und Freunde haben. Dafür können wir Gott danke sagen.

Und wisst ihr was? Jesus will auch unser Freund sein. Und er ist der beste Freund, der wir haben können!

Unser Bibelvers heißt: Dankt dem Herrn, denn er ist gut. (Psalm 118, 1)

Für wen wollt ihr Gott danken? Die Oma? Die Mama? Vielleicht für den Onkel oder die Schwester? *(Kinder antworten lassen.)* Lasst uns beten.

Gebet: Danke Gott für meine Familie und danke Gott für meine Freunde (Einfügen, was Kinder gesagt haben). Danke Jesus, dass du unser Freund sein willst, dass du uns kennst und uns liebst. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Geburtstagspartyhut

Bibellektion „Danke, Gott, dass du uns liebst“

Leiterin: Guten Morgen, Kinder! Es ist schön, dass ihr alle da seid. Heute hat Lilly ihren besten Freund Fabi mitgebracht. Wollt ihr mit mir Fabi begrüßen? (*Alle sagen: Guten Morgen, Fabi!*)

Fabi: Guten Morgen, Kinder! **Lilly:** Guten Morgen zusammen!

Leiterin: Lilly, du hast heute einen schönen Hut auf. Hast du heute Geburtstag?

Lilly: Nein, ich hatte gestern Geburtstag! Und mein Hut ist von meiner Geburtstagsparty. Es war eine sehr schöne Feier! Alle meine Freunde waren da, wir haben Kuchen gegessen und Spiele gespielt ...

Fabi: Was, Lilly? Du hast Geburtstag gefeiert und ich war nicht dabei? Wieso? Wir sind doch beste Freunde, oder?

Lilly: Oh, nein! Wie konnte das passieren? Es tut mir so leid, Fabi. Ich wollte dich nicht vergessen. Es tut mir wirklich leid.

Fabi: Das tut mir echt weh. Ich dachte, wir sind Freunde, aber du hast mich einfach so vergessen einzuladen. Ich habe dich gar nicht mehr lieb!

Leiterin: Oh nein! Das ist gar nicht schön. Kinder, ist euch so etwas auch schon mal passiert? Ist jemand schon auf dich sauer geworden? Vielleicht hast du ein Spielzeug aus Versehen kaputt gemacht und dein Freund sagte: „Du bist doof. Ich habe dich nicht mehr lieb. Du bist nicht mehr mein Freund.“ Das tut einem weh.

Lilly: (*weinend*) Ja, das tut mir echt weh.

Leiterin: Das ist nicht schön. Aber wisst ihr was? Das passiert mit Gott NIE! Gott hat dich lieb, egal was du machst. Wenn du dein Zimmer schön aufräumst, hat Gott dich lieb. Aber Gott hat dich auch lieb, wenn du gerade nicht dein Spielzeug aufräumst. Gott hat dich lieb, wenn du dein Spielzeug mit deinen Freunden teilst und Gott hat dich auch lieb, wenn du dein Spielzeug nicht mit deinen Freunden teilst. Gott hat dich immer lieb! Ich will Gott dafür danken. Wollt ihr Gott auch dafür danken? Dann könnt ihr mit mir sagen: „Danke Gott, dass du mich liebst.“ Könnt ihr das mit mir sagen? (*Kinder nachsprechen lassen*) Toll gemacht!

Unser Bibelvers heißt: Dankt dem Herrn, denn er ist gut. (Psalm 118, 1). Das haben wir gerade gemacht! Jeden Tag danke ich Gott, dass er mich liebt. Das kannst du auch machen. Besonders dann, wenn andere nicht so nett zu dir sind, kannst du daran denken, dass Gott dich immer lieb hat. (*Zu Lilly*) Lilly, Gott hat dich immer lieb, auch wenn du vergisst, deinen besten Freund zum Geburtstag einzuladen.

Lilly: Das ist super. **Ich will Gott danken**, dass er mich liebt. Danke Gott, dass du mich lieb hast.

Leiterin: Und Fabi, Gott hat dich auch immer lieb, auch wenn Freunde vergessen dich einzuladen.

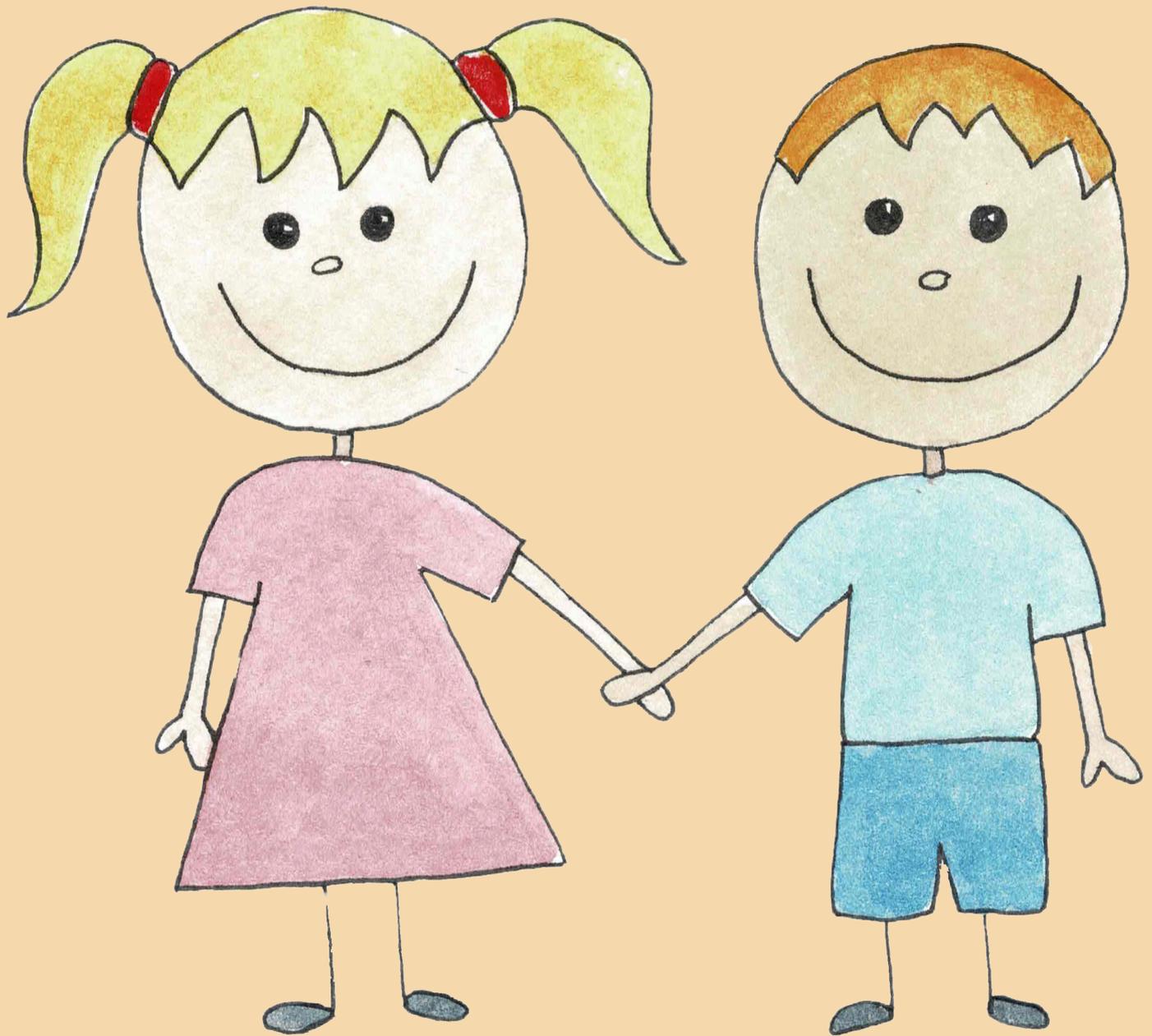
Fabi: Ja, das stimmt. Wenn Gott mich immer lieb hat, kann ich Lilly auch noch lieb haben. Lilly hat mich ja nicht absichtlich vergessen und gesagt, dass es ihr leid tut. Lilly, alles ist gut. Wir sind wieder Freunde.

Leiterin: Super, Fabi. Lass uns beten.

Gebet: **Lieber Gott, danke, dass du uns liebst. Danke, dass du mich gemacht hast, dass du mich kennst, und dass du mich liebst...auch wenn ich nicht immer mache, was ich tun soll. Du bist so gut. Amen.**

November

Freundschaft





Lied des Monats

„Das ist mein Gebot“ (Bibelsekunde singend lernen)



Hauptaussage

Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.



Bibelsekunde

Dies ist mein Gebot: Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe. *Johannes 15,12*



Input für die Mütter

Frage: Was ist deine wichtigste Freundschaft? Wieso?

Frage: Meinst du, dass Gott Interesse hat, mit dir eine Freundschaft zu führen?

Zeugnis: Was es bedeutet, Gottes Freund zu sein.

Video: Freundschaft (Poetry Slam)

-> <https://youtu.be/84CXqoV8-IO>



Frühstücksvorschlag

Für diesen Monat kannst du dir ein Frühstück deiner Wahl überlegen.



Bastelidee

Faltgirlande (Kinder Hand in Hand) - Jede Mutter/Kind dürfen einen Mensch von der Girlande bemalen; die fertige Girlande wird für das Mutter-Kind Treff als Deko aufgehängt.

https://www.printablee.com/post_chain-people-printable_296565/





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Kinderbibel // Kuchen

Bibellektion „Freunde tun Gutes“

Leiterin: Hallo Kinder, es ist schön, dass ihr alle da seid! Guckt mal, was wir wieder auf dem Tisch haben. So ein tolles Frühstück! Es gibt Bananen, Brötchen und Marmelade ... lecker!

Lilly: Und schaut mal! Es gibt auch einen kleinen Kuchen!

Leiterin: Ja, das stimmt. Ich habe den heute gebacken, weil ich weiß, dass dies dein Lieblingskuchen ist.

Lilly: Oh, das ist lieb von dir! Danke! Und heute habe ich Erdbeermarmelade mitgebracht, denn ich weiß, dass du so gerne Erdbeermarmelade magst.

Leiterin: Wow, das ist richtig toll! Kinder, wenn Lilly Erdbeermarmelade für mich mitbringt oder ich Kuchen für Lilly backe, ist das gut oder ist das schlecht? (*Kinder antworten lassen.*) Richtig, das ist gut. Wir haben etwas Gutes gemacht! Wir sind Freunde und Freunde tun Gutes füreinander.

Ich will eine gute Freundin sein und deshalb will ich Gutes tun. **Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.** Wer von euch will ein guter Freund oder eine gute Freundin sein? Toll, so viele von euch! Was können wir noch machen, um Gutes zu tun? Wir können einem Freund beim Aufräumen helfen oder vielleicht unser Lieblingsspielzeug teilen.

Lilly: Oder schöne Sachen sagen, wie „Du bist toll!“ oder „Ich habe dich lieb!“

Leiterin: Genau, Lilly. Wir können Gutes füreinander tun und Gutes zueinander sagen.

Unser Bibelvers des Monats heißt (*Bibel zeigen*): Dies ist mein Gebot: „Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe.“ (Johannes 15, 12)

Das heißt, dass wir die Menschen um uns herum lieben sollen, weil Gott uns liebt. Das schaffen wir, oder Kinder? Können wir das mal sagen? Sagt mit mir, „**Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.**“ Super, wir können gute Freunde sein und anderen Gutes tun! Lasst uns beten.

Gebet: Lieber Gott, danke dass du uns liebst. Ich will andere lieben, weil du mich liebst. Danke, dass du gut bist und dass du möchtest, dass wir anderen Gutes tun. Bitte hilf du uns, gute Freunde zu sein. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Spielzeugauto // Kinderbibel mit Bildern // 5 Brote und 2 Fische aus Papier geschnitten // Korb // Bild mit 12 vollen Körben

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Johannes 6,3-13.

Bibellektion „Freunde teilen“

Leiterin: Diesen Monat haben wir das Thema Freundschaft! Es ist so schön, gute Freunde zu haben. Lilly, du hast heute auch deinen Freund Fabi mit dabei, sehe ich!

Lilly: Nein, Fabi ist nicht mehr mein Freund, ich darf nicht mit seinem Auto spielen!

Leiterin: Oh, ich dachte, dass er dein allerbestester Freund ist.

Lilly: Nein nicht mehr! ... mein bester Freund ist ... mmmh ... JESUS. Das habe ich doch hier gelernt! Er ist nämlich immer bei mir, er hört mir zu und er liebt mich immer.

Leiterin: Lilly, da hast du etwas richtig Gutes gelernt! Aber weißt du, was Jesus gesagt hat?

Lilly: Was denn?

Leiterin: Dass wir einander so lieben sollen, wie er uns geliebt hat.

Lilli und Fabi: Oh ...

Leiterin: Lilly und Fabi! Meint ihr, ihr könntet euch wieder vertragen und liebhaben?

Fabi: Ja und dann darf Lilly auch mal mit meinem Auto spielen!

Leiterin: Schön Fabi, wenn du teilst, kannst du Lilly zeigen, dass du sie lieb hast.

Lilly: Danke Fabi, du bist immer noch mein Freund. Es tut mir leid, dass ich sauer auf dich war und nicht mehr deine Freundin sein wollte. *(Die Puppen umarmen sich)*

Leiterin: Es freut mich, dass ihr euch wieder lieb habt. Unser Bibelvers diesen Monat heißt *(Bibel zeigen)*: Dies ist mein Gebot: „Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe.“ *(Johannes 15, 12)*

Lilly: Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.

Fabi: Ich auch!

Leiterin: Das ist eine sehr gute Entscheidung, Lilly und Fabi!

Heute will ich euch eine kleine Geschichte aus der Bibel erzählen. Da geht es auch ums Teilen.

(Kinderbibel mit Bildern zeigen)

Sehr viele Leute hatten sich draußen versammelt, um zu hören, was Jesus sagt. Jesus liebte es den Menschen ganz viel von Gott zu erzählen und wie sie eine Freundschaft mit Gott haben können. Es war so schön, ihm zuzuhören! Irgendwann waren die Menschen hungrig, sie hatten kein Essen dabei und es gab damals keinen großen Supermarkt, wo man für so viele Leute einkaufen konnte. Während die Freunde von Jesus überlegten, wo sie jetzt am besten etwas zum Essen herbekommen, kam ein kleiner Junge zu Jesus. Er wollte sein Essen teilen. Er hatte fünf Brote und zwei Fische dabei. *(Fische und Brote zeigen)* Die Freunde von Jesus sagten: „Hast du gesehen, wie wenig das ist? Das reicht nur für eine Person“. Jesus aber wollte zeigen, wie gut es ist, wenn wir mit anderen teilen und er dankte Gott für das Essen. Dann sagte er seinen Freunden, dass sie das Essen verteilen sollen. Er zerteilte die Brote und Fische in kleine Stücke und dann passierte ein Wunder *(die Fische und Brote Zerreißen und in den Korb legen)*.

Es wurden immer mehr Fische und immer mehr Brot und alle Menschen konnten sich satt essen. Weil der



Junge sein Essen geteilt hatte, erlebten alle Menschen ein Wunder und wurden satt. Als alle satt waren, war sogar noch Essen übrig! (*Das Bild mit den 12 vollen Körber Zeigen.*)

Jesus hat gezeigt, wie gut es ist, wenn wir teilen. Wenn wir teilen, können wir andere sehr glücklich machen und ihnen dadurch unsere Liebe zeigen.

Wer möchte ein guter Freund sein?

(*Lilly, Fabi und die Kinder antworten*)

Genau! Wir wollen gute Freunde sein! Wir wollen andere lieben, weil Gott uns liebt. Manchmal kann das schwierig sein, aber wir können immer zu Gott beten, dass er uns hilft.

Gebet: Danke Gott für unsere Freunde und danke, dass du uns liebst. Hilf uns, zu Teilen und Gutes zu tun. Wir wollen andere Menschen lieben wie du es gesagt hast. Amen!



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 5,17-26.

Bibellektion „Freunde helfen sich“

Lilly: Hallo Kinder! Hallo Fabi!

Fabi: Hallo, Lilly. Hallo, Kinder.

Lilly: Guck mal, Fabi. Ich habe neue Schuhe!

Fabi: Wow, die sind schön. Aber pass auf—deine Schnürsenkel sind auf!

Lilly: Ich weiß. Meine Mama hat die heute Morgen zugebunden, aber jetzt sind sie wieder auf. Ich kann sie aber nicht alleine zumachen. Ich brauche Hilfe.

Leiterin: Kinder, habt ihr eine Idee, wer Lilly helfen könnte?

Fabi: Ich! Ich kann Lilly helfen.

Leiterin: Ja, natürlich! Lilly und Fabi sind Freunde und Freunde helfen sich. Wisst ihr noch, was wir euch letzte Woche erzählt haben? Wir haben von Gottes Liebe gesprochen. Wir können andere lieben, weil Gott uns liebt. Wenn wir anderen helfen, zeigen wir Gottes Liebe. In der Bibel gibt es viele Geschichten von Freunden, die sich geholfen haben. Heute werden wir euch von einem Mann erzählen, der sehr gute Freunde hatte. *(Kinderbibel mit passenden Bildern zeigen)*

Ein Mann war gelähmt. Er konnte gar nicht selber gehen! Er konnte nicht alleine aus dem Bett steigen, nicht einkaufen gehen und nicht springen, nicht hüpfen und nicht laufen wie wir. Das hat ihn bestimmt sehr traurig gemacht. Gott hat ihn aber nicht vergessen. Gott hat ihm etwas Tolles geschenkt: gute Freunde.

Eines Tages haben die Freunde erfahren, dass Jesus in der Nähe ist. Jesus hatte schon andere kranke Menschen gesund gemacht und deswegen wollten seine Freunde dringend zu Jesus hin. Vielleicht kann Jesus ihren Freund auch gesund machen. Der gelähmte Mann konnte nicht zu Jesus und deswegen haben seine Freunde ihn auf einer Trage dorthin getragen, denn Freunde helfen sich.

Jesus war gerade bei jemandem zu Hause und das Haus war komplett voll mit Menschen. Wo Jesus war, waren immer sehr viele Leute, weil sie Jesus sehen und ihm zuhören wollten. Die Männer wollten ihren Freund zu Jesus bringen, aber sie konnten nicht ins Haus rein.

Aha! Die Männer hatten eine Idee! Sie würden auf das Dach vom Haus steigen und ein Loch ins Dach machen. Früher waren die Häuser in Israel anders gebaut als heute. Die Dächer waren flach, so wie der Fußboden. Sie gingen über eine Treppe außen am Haus auf das Dach und machten dort ein Loch, so groß, dass der Mann mit der Trage durchpasste. Sie mussten ihren Freund irgendwie zu Jesus bringen. Langsam ließen sie ihren gelähmten Freund durch das Loch runter in das Haus vor die Füße von Jesus. Als Jesus ihn sah, sagte er: „Deine Schuld ist dir vergeben.“ Und dann sagte er: „Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause.“ Der Mann konnte sofort aufstehen! Seine Beine waren wieder heil und er konnte laufen und springen. Jesus hatte ihn geheilt! Ohne die Freunde wäre es für den Kranken nicht möglich gewesen, zu Jesus zu kommen. Sie wollten ihm helfen, denn Freunde helfen sich gegenseitig.

Die Bibel sagt *(Bibel zeigen)*: "Dies ist mein Gebot: Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe." Johannes 15, 12



Weil ich weiß, dass Gott mich liebt, fällt es mir leichter, andere zu lieben. Wie können wir anderen helfen? Vielleicht können wir Mama beim Kochen helfen oder einem Freund beim Aufräumen. **Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.** Wollt ihr das auch? Dann lasst uns zu Gott beten und ihn bitten, uns zu helfen, ein guter Freund zu sein.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du uns liebst und dass du uns hilfst. Wir wollen andere lieben, weil du uns liebst. Lieber Gott, bitte hilf uns gute Freunde zu sein. Hilf uns nicht zu vergessen, dass wir anderen helfen sollen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Kinderbibel

Bibellektion „Freunde vergeben sich“

Leiterin: Guten Morgen Kinder, wisst ihr noch, was das Thema für diesen Monat ist? (*Kinder oder Lilly antworten.*) Ja genau, Freundschaft. Der Bibelvers für diesen Monat heißt: Dies ist mein Gebot: „Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe.“ (Johannes 15, 12)

Wir können andere Menschen lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat. Gott will, dass wir andere Menschen lieben, indem wir Gutes tun. Wir können mit anderen Menschen teilen und wir können anderen vergeben.

Lilly: Ja, das klingt gut! **Ich will andere lieben, weil Gott mich liebt.** Aber ... was bedeutet vergeben?

Leiterin: Anderen zu vergeben heißt, dass du nicht mehr sauer darüber sein möchtest, wenn jemand dir etwas Schlechtes getan hat und dich traurig gemacht hat. Stattdessen wünschst du dir Gutes für diese Person.

Lilly: Manchmal streite ich mich mit Fabi, aber wir werden danach wieder Freunde.

Leiterin: Ja, genau. Wenn wir einander vergeben, können wir auch wieder Freunde werden.

Ein guter Freund tut Gutes und vergibt. Was können wir machen, wenn wir selber jemandem etwas Schlechtes angetan haben?

Lilly: Uns entschuldigen!

Leiterin: Ja genau, es ist wichtig, dass wir Entschuldigung sagen, wenn wir selber etwas getan haben, worüber jemand traurig geworden ist. Und dann hoffen wir, dass diese Person uns vergibt, damit wir wieder Freunde sein können. Wisst ihr, wer unser bester Freund ist?

Antwort: (*Kinder oder Lilly antworten lassen.*) Ja! Das ist Jesus! Er ist so gut. Von allen Freunden, die wir haben können, ist er der beste Freund. Vor vielen, vielen Jahren war Jesus hier auf der Erde und er hat uns Menschen gezeigt, wie das mit der Vergebung ist. Wir machen so viele Fehler und Jesus war damals hier, um zu sagen: „Ich vergebe dir.“ Jetzt sehen wir ihn nicht mehr, aber er ist trotzdem da.

In der Bibel steht (*Bibel zeigen*): Und das ist die wahre Liebe: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt und hat seinen Sohn gesandt, damit er uns von unserer Schuld befreit. (*1. Johannes 4,10*)

Das heißt, wenn wir an Jesus glauben, wird er uns vergeben, wenn wir Schlechtes tun oder sagen. Jesus vergibt uns, wenn wir nicht beim Aufräumen helfen oder zu anderen sagen: „Du bist doof!“

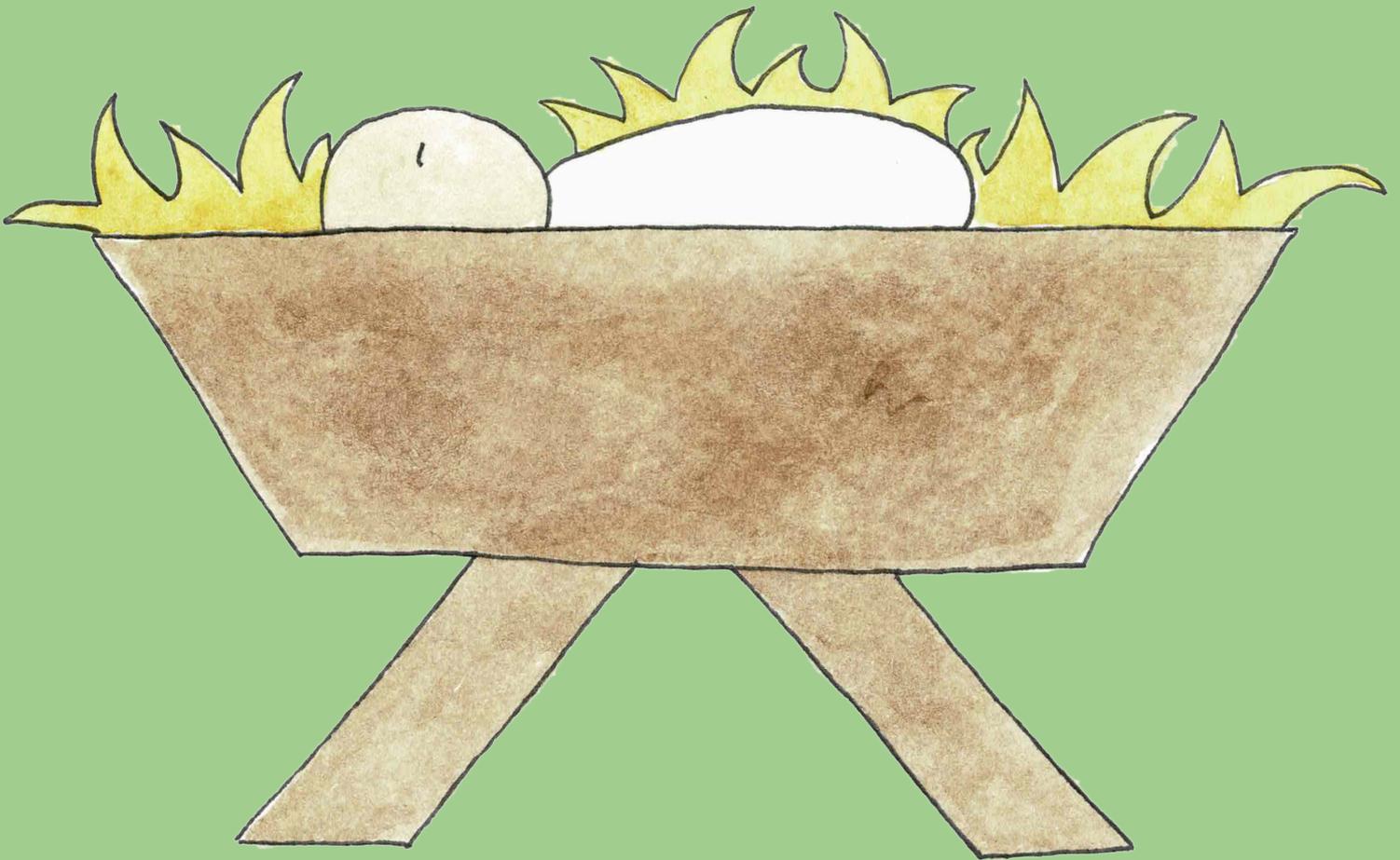
Wir können anderen vergeben, weil Gott auch uns vergeben hat. So hat Gott seine Liebe gezeigt und wir können auch anderen Menschen unsere Liebe zeigen, indem wir ihnen vergeben. Wir wollen andere lieben, weil Gott uns liebt.

Ist das nicht toll, Kinder? Nächsten Monat werden wir viel mehr darüber hören, wie Jesus zu uns gekommen ist und warum wir Weihnachten feiern. Aber jetzt wollen wir Gott dafür danken, dass wir andere lieben und ihnen vergeben können – aber auch selber um Vergebung bitten – weil Gott uns liebt und uns vergeben hat.

Gebet: Danke Gott für unsere Freunde. Danke, dass Jesus zu uns kam und unser Freund sein möchte. Danke, dass du uns liebst und uns vergeben hast. Hilf uns, anderen Menschen gegenüber freundlich zu sein und auch anderen zu vergeben. Amen.

Dezember

Weihnachten





Lied des Monats

Wunder von Weihnachten (Thomas Klein)



Hauptaussage

Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus



Bibelvers

Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. *Johannes 3,16*



Input für die Mütter

Frage: Was ist deine Lieblings-Weihnachtserinnerung?

Frage: Was willst du deinen Kindern von Weihnachten weitergeben?

Zeugnis: Ein Moment, wo die Bedeutung von Weihnachten sichtbar wurde und wie sich das ausgewirkt hat.

Lied: Mary Did You Know

-> <https://youtu.be/BCLtZcG3FXU>



Video: Spoken Words – Gott wurde arm

-> <https://youtu.be/NFyHuLpvuh4>



Video: Stay on Fire - Was Weihnachten wirklich bedeutet

-> <https://youtu.be/Zze5HID9q9U>



Frühstücksvorschlag

Der Tisch wird festlich gedeckt mit traditionellen Kleinigkeiten wie **Mandarinen** und die Mitte des Tisches ziert eine **Obst-/Käse-/Gemüseplatte** in Form eines Tannenbaums. Man könnte auch einen hübsch verzierten **Geburtstagskuchen** dazustellen, da es ja eine Geburtstagsparty ist.

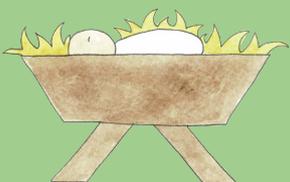


Bastelidee

Krippenfiguren backen - z.B. Amazon -> Ausstechformen Krippe

Weihnachtsbaum Schmuck: Sterne mit Glitzer - Aus buntem Kartonpapier werden Sterne in verschiedenen Größen ausgeschnitten und mit Glitzerkleber verziert. Ein Loch wird oben ausgestochen, eine Schnur durchgefädelt und zugeknotet.

Für die Mütter: Fröbelsterne - Man braucht dafür lange Papierstreifen, eine Schere und ein bisschen Geduld... aber das Ergebnis ist es wert!





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Geburtstags schmuck für den Frühstückstisch (Luftballons, etc.)

Bibellektion „Birthday Party Frühstück“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder. Es ist sehr schön, dass ihr alle da seid! Hat denn einer von euch entdeckt, was heute anders ist? *(Kinder antworten lassen.)*

Ja genau, wir haben geschmückt. Das sieht aus wie bei einem Geburtstag, oder? Diesen Monat feiern wir den wichtigsten Geburtstag, den es gibt! Wir haben bald Weihnachten und an Weihnachten feiern wir, dass Jesus geboren wurde. An Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus!

Gott selbst hat Jesus hier auf unsere Erde geschickt, um uns zu retten. Das wollen wir feiern, und deshalb feiern wir Weihnachten!

Die Bibel sagt: „Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 16)

Das heißt, dass Jesus Gottes Sohn ist. Gott hat Jesus zu uns als kleines Baby geschickt, damit wir zu Gott kommen können. Wenn wir an Jesus glauben, können wir auch eines Tages in den Himmel kommen. Das ist ein Grund zu feiern!

Bevor wir essen, wollen wir Gott danken. Wir wollen ihm für das leckere Essen danken und wir wollen dafür danken, dass Jesus geboren ist. **Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus!**

Gebet: Danke Gott, dass du so gut bist. Danke für das leckere Essen, das wir zusammen genießen können. Danke, dass wir heute den Geburtstag von Jesus feiern können. Segne unsere Feier und unser Essen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Krippe // Figuren: Engel, Maria, Josef, Esel, Jesus, ein Mann

Bibellektion „Die Geburt von Jesus“

Leiterin: Letzte Woche haben wir euch erzählt, dass Weihnachten der Geburtstag von Jesus ist und heute will ich euch die Weihnachtsgeschichte erzählen.

Es war einmal eine junge Frau, die hieß Maria. (*Die Maria-Figur zeigen.*) Eines Tages kam ein Engel zu Maria (*mit den Figuren nachspielen*). Maria hat sich sehr erschrocken, weil der Engel plötzlich in ihrem Zimmer stand. Der Engel sagte: „Maria, fürchte dich nicht, Gott hat dich erwählt! Du wirst einen Sohn bekommen und du sollst ihn Jesus nennen. Er ist Gottes Sohn und er wird die Menschen retten.“

Genau so geschah es auch. Maria wurde schwanger. Maria war mit Josef verlobt (*Josef zeigen*). Auch zu Josef ist ein Engel gekommen und hatte ihm gesagt, dass Maria den Sohn Gottes zur Welt bringen würde. Neun Monate später kam die Zeit, dass Jesus geboren werden sollte.

Maria und Josef mussten nach Bethlehem reisen (*mit den Figuren nachspielen*). Als sie ankamen, merkte Maria, dass das Baby bald geboren werden würde, aber überall, wo sie nach einem Zimmer fragten, war kein Platz.

Maria: Wir müssen schnell einen Platz finden, Josef, das Baby will jetzt kommen.

Josef: Meine Frau bekommt ein Baby, hat jemand Platz für uns?

Mann: Hallo ihr beiden! Ich habe leider auch kein Zimmer frei, aber hier drüben habe ich einen kleinen Stall für meine Tiere. Da könnt ihr gerne übernachten.

In diesem Stall wurde Jesus geboren. Maria wickelte Jesus in Tücher und legte ihn in die Futterkrippe. So arm kam Jesus zur Welt, aber Gott hatte einen großen, leuchtenden Stern über den Stall gesetzt damit alle wussten, dass Jesus ein ganz besonderes Baby war.

Das war das erste Weihnachten. **Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus!**

Die Bibel sagt: Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3, 16)

Weihnachten ist so besonders, weil Weihnachten der Geburtstag von Jesus ist. Jesus ist Gottes Sohn und das ist ein Grund zu feiern! Lasst uns Gott für den Geburtstag von Jesus danken.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass Weihnachten der Geburtstag von Jesus ist. Danke, dass Jesus geboren ist, damit wir nahe bei Gott sein können. Ich bete, dass wir immer mehr von Jesus lernen werden und ihn lieben. Amen.



Material

Gebraucht wird: Stall // Krippe // Figuren: Maria, Josef, Engeln, Hirten, 3 Könige

Bibellektion „Die Geburt von Jesus wird den Menschen angekündigt“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Wisst ihr noch worüber wir letzte Woche gesprochen haben? Es ging um einen besonderen Geburtstag. *(Kinder antworten lassen)* Ja, richtig! Jesus ist geboren! **Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus.** *(Maria, Josef und Jesus in den Stall reinstellen.)* Er ist in einem Stall geboren, wo Kühe und andere Tiere normalerweise untergebraucht sind. Maria hat Jesus in Tücher eingewickelt, in die Futterkrippe gelegt und Gott hat einen großen, leuchtenden Stern über den Stall gesetzt, damit alle wussten, dass Jesus ein ganz besonderes Baby war.

In dieser Nacht bewachten auf den Feldern einige Hirten ihre Schafe *(Hirten und Engel zeigen)*. Plötzlich kamen Engel zu ihnen und alles war sehr hell erleuchtet. Die Hirten hatten erst Angst, aber ein Engel sagte: „Habt keine Angst! Wir wollen euch etwas Wundervolles sagen: Jesus ist geboren! Er wird die Welt retten. Ihr könnt ihn besuchen. Das Kind liegt, in Tüchern gewickelt, in einer Futterkrippe!“ Die Hirten sahen wie die Engel Gott lobten. Sie riefen: „Preist Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und Liebe!“ Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen Jesus sehen.“ *(Hirten laufen zum Stall)* Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria, Josef und Jesus. Die Hirten wollten Jesus besuchen, weil sie wussten, dass Jesus ein Geschenk von Gott war. Jesus ist Gottes Sohn. Danach gingen die Hirten wieder nach Hause und haben Gott gedankt, dass sie Jesus sehen durften.

Später kamen auch Könige Jesus besuchen *(die Könige zeigen.)* Sie hatten den großen Stern gesehen und wussten, dass jemand ganz besonderes geboren wurde. Nach einer langen Reise kamen die drei Könige im Stall an *(Könige laufen zum Stall)* und haben Jesus tolle Geschenke gegeben. Sie knieten sich vor ihm hin, weil sie wussten, dass Jesus ein König sein würde.

Ist das nicht toll, Kinder? **Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus!** Wir feiern Weihnachten, weil Jesus Gottes Sohn ist.

Die Bibel sagt: „Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3, 16)

Das heißt, dass Jesus uns unsere Fehler vergeben wird, wenn wir an ihn glauben und Gott kennenlernen können. Deswegen feiern wir Weihnachten. **Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus.** Lasst uns Gott für den Geburtstag von Jesus danken.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass Weihnachten der Geburtstag von Jesus ist. Danke, dass Jesus geboren wurde, damit wir dich kennenlernen können. Ich bete, dass wir immer mehr von Jesus lernen werden und ihn lieben. Amen.



Weihnachtsfeier

In der Regel findet der Mutter-Kind Treff im Dezember wegen der Feiertage nur drei Mal statt. Bei dem dritten Treffen machen wir eine Weihnachtsfeier mit folgendem Vorschlag:

Weihnachtsfrühstück

1. Zimt-Pfannkuchen
2. Obst
3. Kinderpunch, z. B. Apfelpunch
4. Brötchen

Basteln

Plätzchen ausstechen, die zu einer Krippe „zusammengebaut“ werden können, backen und zusammenbauen.

1. Die Backformen:

https://www.weltbild.de/artikel/deko-trends/birkmann-ausstechformen-krippenspiel-12-tlg_18846617-1

2. Rezept für Plätzchenteig:

Zum Beispiel: <https://www.chefkoch.de/rezepte/drucken/1829271296502982/Nikolaushaus-Lebkuchenhaus.html>

Wichteln

Jede Mutter bringt ein Geschenk für ein Kind mit (für max. 5 Euro). Empfohlen wird ein Geschenk, worüber sich Jungen und Mädchen gleichermaßen freuen würden. Alle Kinder und Mütter sitzen im Kreis um die Geschenke herum. Ein/e Mitarbeiter/in zieht einen Zettel, auf dem der Name eines Kindes steht. Das entsprechende Kind kann sich ein Geschenk aussuchen und setzt sich dann wieder auf seinen Platz, ohne das Geschenk auszupacken. Die Zettel werden nacheinander gezogen. Wenn alle Kinder ein Geschenk erhalten haben, dürfen die Geschenke ausgepackt werden.

Singen

1. Jesus Wunder von Weihnachten (Thomas Klein)
2. Es ist wieder Weihnachten (Thomas Klein)

Januar

Jesus ist Gottes Sohn





Lied des Monats

Alles was ich hab (Thomas Klein)



Hauptaussage

Jesus ist Gottes Sohn



Bibelvers

Und wir wissen: Der Sohn Gottes ist zu uns gekommen, damit wir durch ihn Gott kennen lernen, der die Wahrheit ist. *1. Johannes 5,20a*



Input für die Mütter

Frage: Was hast du als Kind über Jesus gedacht? Was denkst du jetzt über ihn?

Frage: Wo brauchst du ein Wunder in deinem Leben?

Zeugnis: Ein persönliche Geschichte, wo Gott übernatürlich durch eine schwierige Situation eingegriffen hat.

Lied: Ich bin, der ich bin (Poetry Slam)

-> <https://youtu.be/n80PA5J5FEA>



Frühstücksvorschlag

Da an Jesu Taufe eine Taube auf ihn herabkam, könnte man **Tortenschablonen mit Tauben** verwenden und mithilfe der Schablone und Kakaopulver oder Puderzucker Tauben auf Waffeln machen.



Bastelidee

Apfel Boote (Jesus stillt den Sturm) - Man schneidet Äpfel in grobe Scheiben (als Boot), piekst eine Salzstange durch (als Mast) und auf die Salzstange ein 3-eckiges Stück Käse befestigen (als Segel.) Danach können die Boote aufgegessen werden.

<https://bibleschoolteachers.blogspot.com/2012/07/jesus-calms-storm.html>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 3,21-22.

Bibellektion „Jesus wird getauft“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Es ist so wunderbar, dass ihr alle da seid. Wow, schaut mal, was wir alles zum Essen haben!

Fabi: Es gibt Brötchen, Honig, Käse und Marmelade!

Leiterin: Ja, genau. Wir werden gleich Jesus für das leckere Frühstück danken.

Fabi: Jesus? Aber er ist nur ein Baby, oder? Das haben wir hier beim Mutter-Kind Treff gelernt. Er ist in einen Stall geboren.

Leiterin: Ja, das stimmt. Aber Jesus ist kein Baby geblieben. Er wurde größer. Er wurde stärker und ist ein Mann geworden.

Fabi: Echt?

Leiterin: Ja und nicht nur das. Er ist Gottes Sohn. Schaut mal, Kinder (*Kinderbibel mit einem Bild von der Taufe zeigen*). Hier ist eine besondere Geschichte von Jesus, die uns zeigt, wer Jesus war.

Hier sehen wir ein Bild von Jesus, auf dem er schon ein großer Mann ist. Hier ist Johannes. Johannes hat Gott geliebt und hat den Menschen von Gott erzählt. Er hat gesagt, dass die Menschen keine schlechten Sachen machen sollen und dass sie Gott nahe sein können. Er hat auch von Jesus erzählt—dass Gott Jesus geschickt hat, um die Menschen zu retten. Die Menschen, die Gott nah sein wollten haben sich taufen lassen. Johannes hat sie kurz ins Wasser untergetaucht. So wollten die Menschen zeigen, dass sie mit Gott leben wollten.

Jesus kam eines Tages auch dazu. Er wollte auch von Johannes getauft werden. Als Jesus getauft wurde, ist etwas Besonderes passiert! Eine Taube ist auf ihn geflogen und dann sagte Gott aus dem Himmel, „Du bist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue.“

Habt ihr das gehört?

Fabi: Ich habe es gehört! Gott sagte, dass Jesus sein Sohn ist.

Leiterin: Ja, richtig! **Jesus ist Gottes Sohn.** Deswegen ist es uns so wichtig Weihnachten zu feiern. Die Bibel sagt: Und wir wissen: Der Sohn Gottes ist zu uns gekommen, damit wir durch ihn Gott kennen lernen, der die Wahrheit ist. (1. Johannes 5, 20a)

Wenn wir Jesus kennenlernen, lernen wir Gott kennen. Wir können zu Jesus beten und ihm danken, weil er Gott ist. Und das wollen wir ja machen, Gott für das leckere Frühstück und diesen Tag danken.

Gebet: Lieber Gott, ich danke dir, dass du deinen Sohn, Jesus, zu uns geschickt hast, damit wir dich besser kennenlernen können. Wir danken dir für dieses Frühstück und beten für eine schöne Zeit zusammen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bibel // Kinderbibel // Figuren

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 19,1-10.

Bibellektion „Jesus will unser Freund sein“

Leiterin: Diesen Monat werden wir viel von Jesus hören. Wir wissen, dass er zu Weihnachten geboren wurde. Wir wissen, dass Gott ihn auf die Erde sandte und dass Gott selbst gesagt hat. „Das ist mein Sohn.“

Lilly: Aber warum ist er denn gekommen?

Leiterin: Ich bin froh, dass du fragst Lilly. Unser Bibelvers diesen Monat heißt: „Der Sohn Gottes ist zu uns gekommen, damit wir durch ihn Gott kennen lernen, der die Wahrheit ist“ (1. Johannes 5, 20a).

Jesus hat gesagt: „wer mich kennt, kennt meinen Vater“. Jesus hat mit seinem Leben gezeigt, wer Gott ist. Er hat Kranke geheilt. Er ist den Menschen mit sehr viel Liebe begegnet. Wenn wir Jesus kennenlernen, dann lernen wir Gott kennen!

Lilly: Ich will Jesus auch kennen!

Leiterin: Jesus will dein Freund sein, Lilly. Er kennt dich besser als alle anderen.

Lilly: Ja, mein allerbesten Freund! Aber wie lerne ich ihn kennen?

Leiterin: Wir können in der Bibel lesen (*Bibel zeigen*). In der Bibel lesen wir, was Jesus getan und gesagt hat. Jesus hat sehr vielen Menschen geholfen. Und ich verrate euch etwas: jedes Mal, wenn ein Mensch Jesus kennengelernt hat, ist etwas Wundervolles passiert, weil Jesus Gottes Sohn ist!

Heute will ich eine Geschichte von einem Mann aus der Bibel erzählen, der Jesus kennengelernt hat.

(Mit Bildern von der Kinderbibel oder Figuren die Geschichte aus Lukas 19, 1-10 erzählen.)

Hier ist Zachäus, er war kein guter Mann. Er hatte vieles falsch gemacht und deswegen wollten viele Menschen nicht sein Freund sein. Eines Tages war Jesus in der Nähe. Zachäus wollte unbedingt Jesus sehen. Sehr viele drängten sich um Jesus, aber Zachäus war so klein, dass er gar nichts sehen konnte. Deshalb kletterte er auf einen Baum. Als Jesus vorbeiging, schaute er zu Zachäus hoch und sagte: „Komm herunter, heute will ich dich besuchen.“

„MICH?“ dachte Zachäus. „Jesus will mich besuchen?“ Zachäus freute sich so sehr! Jesus wusste, dass Zachäus vieles falsch gemacht hatte, aber er wollte trotzdem sein Freund sein! Zachäus kam so schnell es ging von seinem Baum runter und ging mit Jesus zu sich nach Hause. Noch in der Zeit, als Jesus bei ihm war, entschloss sich Zachäus: „Ich will ein guter Mann sein und alles wieder gut machen, was ich falsch gemacht habe.“

Lilly: Oh wie schön, dann ist er ein guter Mann geworden.

Leiterin: Ja, das passiert, wenn Menschen Jesus kennenlernen. **Jesus ist Gottes Sohn!**

Lilly: Will Jesus uns auch besuchen?

Leiterin: Ja, Jesus will uns auch besuchen und unser Freund sein! Wir können Jesus nicht sehen, aber er hat uns versprochen, dass er bei uns ist. Er findet es toll, mit uns zusammen zu sein. Wir können mit ihm reden, wenn wir beten.

Lilly: Kommt lass uns mit ihm reden.



Leiterin: Sehr gerne!

Gebet: Lieber Jesus, danke dass du unser Freund sein willst! Danke, dass wir dich kennenlernen dürfen. Zeig uns, wer du bist, durch das, was wir von dir in der Bibel erfahren können. Danke, dass du bei uns bist! Amen.



Material

Gebraucht wird: zwei Schauspieler // Augenbinden

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 18,35-43.

Bibellektion „Jesus tut Wunder“

Als letztes Lied vor der Lektion wird „Meine Hände sind verschwunden“ gesungen. Die letzte Strophe wird „meine Augen sind verschwunden“ sein.

Leiterin: Toll gesungen, Kinder! Könnt ihr mir nochmal zeigen, wie die Augen verschwinden? Prima. Könntet ihr gut essen, wenn die Augen zu sind? (*Kinder antworten lassen*) Könntet ihr gut mit euren Spielsachen spielen, wenn die Augen zu sind? Das geht nicht so gut, oder?

Es gibt in der Bibel eine Geschichte von einem Mann, der blind war. Blind heißt, dass er gar nichts sehen konnte. Ich werde jetzt die Augen von (eine Mitarbeiterin) zubinden. Jetzt soll (*Name der Mitarbeiterin*) der Mann sein. Wie gesagt, er war blind. Wenn er die Augen aufgemacht hat, war alles schwarz. Er konnte deswegen nicht alleine durch die Stadt laufen und auch nicht arbeiten. Jeden Tag saß er draußen und hoffte, dass Menschen ihm Geld geben würden.

Eines Tages ging Jesus an ihm vorbei. (*„Jesus“ (eine Mitarbeiterin) läuft an „dem Blinden“ vorbei*). Als der Mann hörte, dass Jesus da war, schrie er laut:

Bettler: Jesus, hilf mir!

Leiterin: Andere, die dabei waren, sagten zu dem blinden Mann: „Sei leise!“. Aber er schrie nochmal:

Bettler: Jesus, Sohn Davids, hilf mir!

Leiterin: Jesus hörte ihn und fragte:

Jesus: Was kann ich für dich tun?

Bettler: Ich möchte sehen können!

Leiterin: Jesus antwortete:

Jesus: Du sollst sehen können!

Leiterin: In diesen Moment, konnte der Mann sehen! Er war so froh und dankte Gott dafür, dass Jesus ein Wunder getan hat. Ein Wunder ist etwas ganz Besonderes, was nur Gott machen kann. Der Mann war blind und dann konnte er sehen! Das ist ein Wunder. **Jesus ist Gottes Sohn** und er hat viele Wunder getan. Er hat kranke Menschen wieder gesund gemacht und ist auch auf dem Wasser gelaufen! Jesus hat Wunder getan, weil er Gottes Sohn ist.

Die Bibel sagt, „Und wir wissen: Der Sohn Gottes ist zu uns gekommen, damit wir durch ihn Gott kennen lernen, der die Wahrheit ist.“ (1. Johannes 5, 20a)

Jesus ist Gottes Sohn. Er hat Wunder getan, er hat den Menschen von Gott erzählt und er möchte, dass wir ganz nah bei Gott sind. Lasst uns Gott für Jesus und seine Wunder danken.

Gebet: *Lieber Gott, danke für deinen Sohn Jesus. Danke, dass er viele Wunder getan hat und dass er immer noch Wunder tut. Danke, dass er schon damals so sehr die Menschen geliebt hat. Danke, dass er uns auch heute liebt. Amen.*



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Matthäus 8,23-27.

Bibellektion „Jesus gibt uns Frieden“

Bevor die Geschichte anfängt, werden die Kinder gebeten, sich auf den Schoß der eigenen Mama zu setzen. Die Mütter werden gebeten, die dazugehörigen Bewegungen mitzumachen.

Leiterin: Heute will ich euch eine Geschichte aus der Bibel erzählen! Jesus und seine Freunde sind mit einem Boot über einen See gesegelt. Das Boot schaukelte leise hin und her (*die Kinder werden langsam seitlich hin und her geschaukelt.*) Jesus war sehr müde, er legte sich hin und schlief ein. Plötzlich fing ein Sturm an (*die Kinder werden schneller hin und her geschaukelt.*) Die Wellen schlugen das Boot hin und her und hoch und runter. Und Jesus ...? Er war immer noch am Schlafen! „JESUS, WACH AUF!“ riefen seine Freunde. „WIR GEHEN UNTER ... HIIIIIFEEEE!“

Jesus stand auf und sagte zu dem Sturm: „SEI STILL!“ (*das Schaukeln hört auf*)

In demselben Moment hörte der Sturm auf! „Habt ihr vergessen, wer ich bin?“ fragte Jesus. „Wenn ich da bin, braucht ihr doch keine Angst zu haben!“ Jetzt waren die Freunde auch ganz leise, alle wunderten sich und fragten voller Staunen: „Wer ist dieser Mann? Selbst Wind und Wellen gehorchen ihm!“

Lilly: Ich weiß, wer er ist!

Leiterin: Ja! Wisst ihr das auch, Kinder? (*Kinder/Lilly antworten.*) Ja genau, **Jesus ist Gottes Sohn!**

Wir wissen es, weil wir alles über Jesus in der Bibel lesen können.

Die Freunde von Jesus wussten vieles über Jesus noch nicht und deshalb hatten sie Angst. Manchmal haben wir auch Angst. Aber was hat Jesus seinen Freunden gesagt als sie Angst hatten?

Lilly: Dass sie keine Angst haben sollen!

Leiterin: Ja genau, wenn wir mit Jesus unterwegs sind, brauchen wir keine Angst zu haben.

Die Bibel sagt: Und wir wissen: Der Sohn Gottes ist zu uns gekommen, damit wir durch ihn Gott kennen lernen, der die Wahrheit ist. (1. Johannes 5, 20a)

Das heißt, dass wir keine Angst haben brauchen, weil wir wissen, wer Jesus ist. **Jesus ist Gottes Sohn.** Und wenn wir doch mal Angst haben, können wir das Jesus sagen und ihn bitten, dass er uns die Angst wegnimmt. Er ist bei uns und mit Jesus können wir Mut haben, egal was passiert. Dafür will ich Gott danken!

Gebet: Danke Jesus, dass du bei uns bist und uns Frieden gibst. Danke, dass wir in der Bibel so viel über dich lernen können. Amen.

Erste Schritte mit Gott

Februar

Gottes Liebe





Lied des Monats

Gottes Liebe ist so wunderbar



Hauptaussage

Gott liebt dich!



Bibelvers

Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. *1. Johannes 4,16*



Input für die Mütter

Frage: Woran erkennst du, dass du geliebt bist?

Frage: Was heißt es für dich, dass Gott sagt, dass er wie ein guter Vater ist?

Zeugnis: Wie ich Gottes Liebe spüre

Video: Liebenswertig (Poetry Slam)

-> <https://youtu.be/gpZXWX9feXM>



Frühstücksvorschlag

Der Tisch sollte wie für Valentinstag gedeckt sein z.B. mit Herzchen-Girlanden. Man könnte dafür „Ei-im-Körbchen“ machen, dazu mit einem größeren Herzausstecher ein Herz in einen Jumbotoast stanzen, das Toasterherz herausnehmen und toasten. Den Toast mit der Herzöffnung in eine gefettete Pfanne legen und ein Ei in die Öffnung schlagen. Das getoastete Toasterherz mit Erdbeermarmelade bestreichen.



Bastelidee

Papierherzen - Die Kinder und Mütter können Herzen aus buntem Kartonpapier ausschneiden und den Bibelvers des Monats daraufkleben.





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Frühstücksdose mit Keksen gefüllt

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 11,11-13.

Bibellektion „Gott liebt uns wie ein guter Vater“

Leiterin: Guten Morgen, Kinder! Es ist so schön, dass ihr alle da seid. Wir werden jetzt gleich zusammen frühstücken und ich bin gespannt zu sehen, was ihr alle mitgebracht habt.

Fabi: Guckt mal was ich fürs Frühstück mitgebracht habe! Mein Papa hat mir heute Morgen etwas mitgegeben. Wollt ihr wissen, was in meiner Frühstücksdose drin ist? *(Kinder antworten lassen; Fabi macht die Dose langsam auf)*

Lilly: Wow, da sind leckere Kekse drin!

Fabi: Ja, mein Papa hat gesagt, er gibt mir extra MEHR mit, damit ich teilen kann. Er ist echt ein toller Papa, oder?

Leiterin: Wow, Fabi. Das ist richtig schön, dass er dir etwas Leckeres geschenkt hat. Er ist bestimmt ein richtig guter Vater. Lilly und Fabi, was macht sonst ein guter Vater für seine Kinder?

Lilly: Ein guter Vater spielt mit seinen Kindern.

Fabi: Ein guter Vater nimmt seine Kinder in den Arm, wenn sie weinen.

Lilly: Ein guter Vater hört seinen Kindern zu.

Leiterin: Genau. Was macht ein guter Vater, wenn sein Kind hungrig ist und ein Brot mit Marmelade essen möchte?

Lilly: Er würde seinen Kindern einen Stein geben. Ha ha!

Leiterin: Stimmt das? Würde ein guter Vater seinen Kindern Steine geben? *(Alle Kinder: NEIN!)* Nein, er würde dem Kind etwas zum Essen geben (ein Brötchen in die Hand nehmen) Und wenn die Kinder Fischstäbchen essen möchten?

Fabi: Er würde seinen Kindern eine Schlange geben!

Leiterin: Eine Schlange? Stimmt das, Kinder? *(Alle Kinder: NEIN!)* Natürlich nicht. Ein guter Vater gibt seinen Kindern was sie brauchen. Wenn seine Kinder Hunger haben, gibt ein guter Vater ihnen etwas zum Essen, richtig? Wisst ihr was? Gott ist noch ein besserer Vater. Gott ist der beste Vater auf der ganzen Welt. Gott ist ein Vater, der immer für dich da ist. Er hat immer Zeit für dich und will dir geben was du brauchst. Egal ob du einen guten Vater zu Hause hast oder nicht, Gott will dein Vater sein. Er liebt dich und will das Beste für dich. Wow, das ist toll, oder?

Unser Bibelvers in diesem Monat heißt: „Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

(1. Johannes 4, 16)

Das heißt, dass wir es immer wissen können, dass Gott uns liebt. **Gott liebt dich!** Er liebt dich wie ein guter



Vater. Lasst uns die Augen schließen und Gott dafür danken, dass er der beste Vater für uns sein möchte.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du uns so sehr liebst. Danke, dass du ein Vater für uns sein möchtest. Danke, dass du immer für uns da bist und uns gibst, was wir brauchen. Wir danken dir für das Essen, unsere Freunde und die Zeit zusammen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // zerrissenes Bild // Kinderbibel mit Bildern für die Geschichte oder Figuren.

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 15,11-32.

Bibellektion „Gott liebt dich immer“

Leiterin: Heute will ich euch ein Bild zeigen, das ich gemalt habe. Ich habe es ganz bunt bemalt mit wunderschönen Farben. Wo ist es jetzt? Hmm ... Lilly hast du das Bild gesehen?

Lilly: Nein! Ich meine vielleicht. (*Lilly schaut nach unten weg.*)

Leiterin: Was ist denn Lilly?

Lilly: Es ist hier! (*Lilly holt die zerrissenen Stücke hervor.*)

Leiterin: Oh das Bild ist kaputt, hast du das gemacht Lilly?

Lilly: Ja, das tut mir sehr leid ... hast du mich noch lieb?

Leiterin: Lilly, ich mag gar nicht, wenn du meine Sachen kaputt machst. Ich habe dich aber immer noch lieb.

Lilly: Und hat Gott mich auch immer noch lieb, wenn ich falsche Sachen mache?

Leiterin: Weißt du Lilly, auch wenn kein Mensch dich lieben würde, liebt Gott dich immer. Er ist wie ein guter Vater, der sich immer freut, wenn du zu ihm kommst.

(*Zu den Kindern:*) Ich will euch eine Geschichte aus der Bibel erzählen.

(*Kinderbibel zeigen*) Es war einmal ein Vater. Er hatte zwei Söhne, die bei dem Vater wohnten und alles hatten, was sie brauchten. Eines Tages aber wollte der eine Sohn nicht mehr bei seinem Papa sein. „Gib mir Geld Papa“, sagte er. „Ich will nicht mehr hier sein, ich will Spaß haben und ganz viele Sachen kaufen.“ Der Vater war traurig, aber er gab ihm Geld und ließ ihn gehen.

Der Sohn zog weit weg, kaufte sehr viele schöne Kleider und feierte viele Feste mit seinen neuen Freunden. Irgendwann hatte er kein Geld mehr und verlor auch seine Freunde. Er musste hart arbeiten und verdiente aber so wenig Geld, dass er nicht genug Geld hatte, um sich Essen zu kaufen. Bei seiner Arbeit musste er auf Schweine aufpassen. Er hatte so einen großen Hunger, dass er dasselbe essen wollte wie die Schweine. Dann dachte er: „Warum habe ich meinen Vater verlassen? Bei meinem Vater hatte ich alles was ich brauchte und jetzt habe ich gar nichts mehr!“ Er entschloss sich: „Ich gehe zu meinem Papa zurück.“ Als er auf dem Weg nach Hause war, dachte er: „Eigentlich habe ich es nicht verdient sein Sohn zu sein, aber vielleicht kann ich bei ihm arbeiten.“

Sein Vater sah ihn kommen! Was meint ihr, machte der Papa jetzt? Hat er zu ihm gesagt: „Was machst du denn hier, du hast doch schon alles bekommen, was du wolltest!“

Lilly: Nein!!!

Leiterin: Nein, der Papa liebte seinen Sohn sehr! Wie so oft stand er auch an diesem Tag vor seinem Haus und wartete, ob sein Sohn nach Hause kommt. Als er sah, dass sein Sohn nach Hause kommt, lief er so schnell er konnte zu ihm und umarmte ihn. Er war so froh, dass sein Sohn wieder da war! Und gemeinsam feierten sie ein großes Fest.

Lilly: Das war ein sehr lieber Papa.

Leiterin: Ja! Und Jesus sagte, dass Gott wie dieser Papa ist. Er freut sich so sehr, wenn wir bei ihm sein



wollen, weil er uns liebt. Bei ihm ist es am allerbesten!

Unser Bibelvers diesen Monat heißt: „Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

(1. Johannes 4, 16)

Gott liebt dich immer! Lasst uns zu Gott beten und ihm für seine Liebe danken.

Gebet: Danke Gott, dass du uns liebst, auch wenn wir falsche Sachen machen und von dir wegrennen. Danke, dass wir immer zu dir kommen können und dass du uns wieder annimmst, wenn wir zurückkommen! Danke, dass du unser Vater sein möchtest, wir haben dich lieb! Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Fabi) // Rucksack

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Matthäus 10,12-14.

Bibellektion „Gott wird dich nie vergessen“

Fabi: Guten Morgen, liebe Kinder!

Leiterin: Guten Morgen, Fabi!

Fabi: Guten Morgen.

Leiterin: Fabi, was hast du da?

Fabi: Heute habe ich meinen Rucksack dabei. Heute soll es regnen und alles was ich dafür brauche, ist hier drin.

Leiterin: Das klingt spannend. Willst du uns alles zeigen?

Fabi: Ja, klar! Hier ist meine ... hey! Wo ist meine Regenhose? Wo ist mein Regenschirm? Oh nein! Ich habe die Sachen alle zu Hause vergessen!

Leiterin: Oh, nein. Das tut mir leid, Fabi.

(An alle Kinder gerichtet): Kinder, passiert euch das auch manchmal? Vielleicht wolltest du mit deinem Lieblingsspielzeug spielen, aber du hast vergessen, wo es ist?

Fabi: Manchmal vergisst meine Mama, dass ich keinen Käse auf meinem Brot mag und sie macht trotzdem Käse drauf.

Leiterin: Ja, wir haben alle schon mal etwas vergessen. Aber wisst ihr was? Die Bibel sagt, dass Gott uns nie vergisst! Er hat uns gemacht, er liebt uns und er denkt immer an uns. Er vergisst uns nie! Es gibt dazu eine Geschichte aus der Bibel.

Jesus hat eine Geschichte von einem Hirten erzählt (*Bilder von Kinderbibel zeigen*). Eines Tages war ein Hirte mit seinen Schafen auf dem Feld. Das Feld war voller Schafe. Er hatte 100 Schafe! Das waren sehr viele und deswegen musste er oft nachsehen, ob alle da sind und keins verloren gegangen ist. Eines Tages, als er seine Schafe zählte („eins, zwei, drei, ...“) merkte er, dass ein Schaf weg war. Oh nein! Kinder, was denkt ihr was der Hirte gemacht hat? Hat er gedacht: „Ach, egal. Ich habe immer noch genug Schafe?“ Nein! Die Bibel sagt, dass er alle anderen Schafe zurückgelassen hat, um das eine Schaf zu suchen. Jedes einzelne Schaf war ihm wichtig und er hat keines von ihnen vergessen. Als er endlich das Schaf gefunden hat, hat er es auf seine Schultern gelegt und nach Hause getragen. Er hat sich sehr darüber gefreut, dass er sein Schaf gefunden hat.

Genau so ist das bei Gott. Er liebt dich und er vergisst uns nie! Es gibt so viele Kinder und so viele Menschen, aber Gott denkt immer an dich, weil er dich liebt.

Die Bibel sagt: „Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4, 16)

Gott liebt dich und vergisst dich nie. Das ist ein Grund froh zu sein! Lasst uns Gott dafür danken.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du uns nie vergisst. Danke, dass du an uns denkst und dass du uns so sehr liebst. Hilf uns jeden Tag mehr über dich zu lernen und dir näher zu kommen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) mit Krone auf dem Kopf // Figuren für die Geschichte (Mütter, Kinder, Jesus und seine Jünger)

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Markus 10,13-18.

Bibellektion „Jesus liebt Kinder“

Lilly: Guten Morgen! Geht es euch gut? (*Kinder antworten lassen.*) Habt ihr gesehen, dass ich mich heute verkleidet habe?

Leiterin: Ja, du siehst sehr toll aus, Lilly. Was bist du denn?

Lilly: Eine Prinzessin natürlich. Und wisst ihr was, heute will ich zu einem Schloss gehen und dem König „Hallo“ sagen.

Leiterin: Das kannst du aber nicht, Lilly!

Lilly: Warum nicht?

Leiterin: Um einen König zu besuchen, muss man erst eine Einladung bekommen. Oder du musst jemand ganz Besonderes sein.

Lilly: Aber ich würde so gerne!

Leiterin: Das verstehe ich Lilly, aber weißt du was? Es gibt einen König, zu dem du immer kommen kannst! Er liebt dich!

Lilly: Juhuuu, wer ist das?

Leiterin: Du kennst ihn schon! Das ist Jesus, er ist der König der ganzen Welt. Zu ihm darfst du immer kommen, weil er dich liebt. Heute erzähle ich euch eine Geschichte über Jesus und die Kinder.

(Die Geschichte mit den Figuren vorspielen)

Jesus liebte die Kinder und die Kinder liebten ihn! Deshalb wollten sie zu Jesus gehen. Auch die Mütter wollten ihre kleinen Kinder zu Jesus bringen. „Hallo Jesus“, riefen die Kinder froh. Aber die Freunde von Jesus dachten: „Das sind doch nur kleine Kinder, Jesus hat viel wichtigeres zu tun!“. Zu den Kindern und Müttern sagten sie: „Geht weg, Jesus hat keine Zeit für euch.“ Aber Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Ihr dürft sie nicht daran hindern! Die Kinder können jederzeit zu mir kommen!“ Jesus liebte die Kinder. Die Kinder liefen zu Jesus und er segnete sie.

Jemand zu segnen heißt, dass wir ihm von Gott etwas Gutes wünschen. Wenn ich meine Kinder segne, sage ich oft „Seid stark und mutig. Lasst euch von Gott zeigen, dass er immer bei euch ist.“ So einfach geht das.

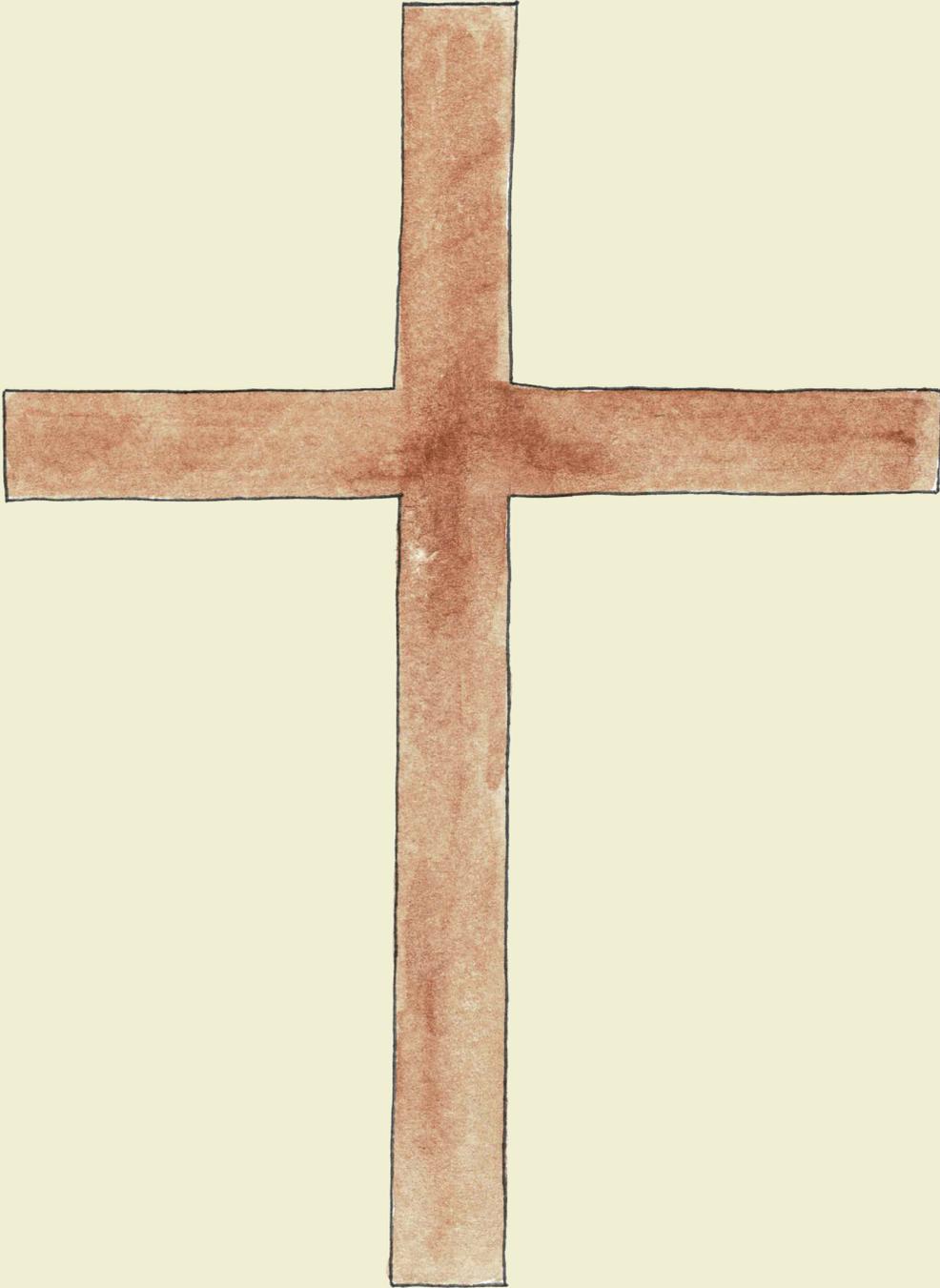
Auch heute können wir Gott bitten, unsere Kinder zu segnen. Gott liebt die Kinder ganz besonders. Wir werden jetzt zu Gott beten! Jede Mama kann ihr eigenes Kind segnen. Sagt einfach Gott, was ihr euch für euer Kind wünscht. Ich kann anfangen ...

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du Kinder liebst, wir wollen unsere Kinder segnen. Segne (Name), bewahre sie / ihn vor Unglück und lass sie / ihn von klein auf deine Liebe erfahren

(In der Runde wird weiter gebetet. Für diejenigen, die nicht wollen oder für die das Beten fremd ist, können einfach sagen, „Segne meinen Sohn ... / meine Tochter ...!“ Amen.)

März

Die gute Botschaft von Ostern





Lied des Monats

#Nicht angegeben



Hauptaussage

Jesus ist der Retter.



Bibelvers

Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. *Römer 5,8*



Input für die Mütter

Frage: Wie feierst du Ostern?

Frage: Was ist die selbstloseste Sache, die jemand für dich getan hat?

Zeugnis: Die Bedeutung der Auferstehung in unserem Leben (passende Bibelstelle in Johannes 8,2-11 Freispruch statt Verurteilung)

Video: Falling Plates

-> <https://youtu.be/xTjYGh2Irxo>

Video: Die Bedeutung von Karfreitag (Stay On Fire)

-> <https://youtu.be/uCXi9JVzDCM>

Video: Johannes 11:25 (Stay On Fire)

-> <https://youtu.be/vOlNzhBDjYo>

Video: Unermesslich (Poetry Slam)

-> <https://youtu.be/OQkvtYEU3RE>



Frühstücksvorschlag

Eine tolle Möglichkeit, Kindern die Bedeutung von Ostern nahe zu bringen, sind „**Leeres-Grab-Brötchen**“, dazu benötigt man „Knack&Back“-Sonntagsbrötchen, Butter, Zimt und Marshmallows. Man rollt die Brötchen-Rohlinge aus, dies steht für die Tücher in die Jesus gewickelt wurde. Ein weißes Marshmallow steht für unseren sündlosen Retter und die Butter ist das Öl mit dem er balsamiert wurde. Das Marshmallow wird erst in der geschmolzenen Butter und anschließend in Zimt gerollt. Danach wird er in das ausgerollte Brötchen gewickelt. Das Brötchen wird komplett mit Butter eingepinselt und in die Mulde einer Muffinform gelegt und gebacken. Lasst die Brötchen abkühlen und beißt hinein – das Grab ist leer!



Bastelidee

Pappteller Leeres Grab: Aus Papiertellern, Holzstäben und Papier kann man ein leeres Grab basteln. Anleitung:

-> <https://www.pinterest.de/pin/9781324162883141/>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // gebastelte Palmzweige aus Papier für jedes Kind

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Johannes 12,12-13.

Bibellektion „Jesus als Retter und König“

Leiterin: Diesen Monat ist unser Thema Ostern. Ostern ist ein Fest für Jesus. Wir feiern, dass Jesus der Retter ist. Heute werden wir zusammen bei einem leckeren Frühstück feiern. Die Geschichte von Ostern ist eine lange Geschichte und diesen Monat werden wir die Geschichte von Anfang bis zum Ende erzählen. Die Ostergeschichte fängt mit einer Feier an. Palmsonntag! Wisst ihr, was eine Palme ist?

Lilly: Ein Baum.

Leiterin: Ja! Ein ganz hoher Baum und die Blätter sehen etwa so aus! (*Die Blätter zeigen*) Ihr bekommt jetzt alle ein Blatt und wenn wir alle gleichzeitig damit schwingen, wird es sehr feierlich. (*Lass die Kinder mit den Blättern schwingen*)

Genau so haben die Menschen Jesus begrüßt, als er auf einer Eselin in die Stadt Jerusalem ritt. Viele Leute sind nach Jerusalem gekommen, um ein Fest zu feiern. Als die Menschen hörten, dass auch Jesus zu dem Fest nach Jerusalem kommen würde, haben sie sich sehr gefreut! Sehr viele Menschen liebten Jesus und hatten erlebt oder davon gehört, wie viele Wunder er getan hatte! Wisst ihr es auch noch?

(*Kinder/Lilly antworten lassen*) Ja genau! Er hat Kranke gesund gemacht, aus ganz wenig Essen tausende von Menschen satt bekommen, mit einem Wort einen Sturm gestillt und vieles, vieles mehr.

Jetzt kam Jesus nach Jerusalem und die Menschen wollten ihm zeigen, dass sie ihn als König haben wollen. Jesus ist aber mehr als ein König. **Jesus ist der Retter!** Sie haben ihm mit Blättern gewunken und riefen ihm voller Freude zu.

So fängt die Ostergeschichte an. Auch heute können wir Jesus als unseren König und Retter feiern!

Gebet: Danke Jesus, dass du der Retter und König bist. Danke, dass du auf die Erde kamst, um uns zu retten. Danke, dass wir bald Ostern feiern können und daran denken, was du für uns getan hast.

Danke auch für diesen Tag und das Essen, das wir zusammen genießen können. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly)

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Johannes 13,4-8.

Bibellektion „Jesus als Diener“

Leiterin: Diesen Monat werden wir die Ostergeschichte hören. Letztes Mal haben wir gehört wie Jesus als König gefeiert wurde. In Jerusalem wurde gerade ein Fest gefeiert. Jesus und seine Freunde wollten zusammen das Festmahl essen. Vor dem Essen muss man die Hände waschen!

Lilly: Ja, das sagt meine Mama auch immer! „Hände waschen, Hände waschen!“

Leiterin: Wisst ihr, damals haben sie nicht nur die Hände vor dem Essen gewaschen, sondern auch die Füße!

Lilly: Die Füße?

Leiterin: Ja, damals sind die Menschen sehr viel zu Fuß gegangen und die Straßen waren sehr sandig. Also waren die Füße ganz schön schmutzig. Da die Menschen während dem Essen auf Bodenkissen saßen, haben sie sich auch die Füße gewaschen.

Lilly: Achso, sie wollten keine Stinkefüße beim Essen!

Leiterin: Genau! Die Diener haben normalerweise die Füße gewaschen, aber Jesus hat eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch geholt und fing an, die Füße von seinen Freunden zu waschen.

Lilly: Aber Jesus ist doch der König!

Leiterin: Ja, das sagte Petrus auch. Petrus wollte nicht, dass Jesus seine Füße wäscht! Jesus ist doch König und kein Diener! Aber Jesus wollte seinen Freunden trotzdem dienen. Er ist gekommen, um die Menschen sauber zu machen – nicht nur die Füße, sondern auch das Herz. Und genau das ist zu Ostern passiert. „Ich muss euch sauber waschen“ sagte Jesus, „Sonst könnt ihr nicht meine Freunde sein.“ „Ich wasche euch die Füße, weil ich euch zeigen will, dass ihr einander lieben sollt, indem ihr einander dient.“

Lilly: Aber wie konnte Jesus das Herz sauber machen?

Leiterin: Das erzählte Jesus seinen Freunden. Jesus sagte seinen Jüngern, dass er sterben sollte, um alle zu retten und alle Herzen sauber zu machen.

Lilly: Das ist sehr traurig, wenn er stirbt!

Leiterin: Ja, aber Jesus sagte seinen Freunden, dass sie sich freuen sollen. Er selbst wusste, dass er nicht tot bleiben würde. Er würde wieder zurückkommen. Und das ist genau das, was wir zu Ostern feiern. **Jesus ist der Retter** und er ist nicht tot geblieben. Unser Bibelvers diesen Monat heißt: „Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“ (Römer 5, 8)

Lilly: Ist Jesus auch für mich gestorben?

Leiterin: Ja, Jesus ist für alle Menschen gestorben! **Jesus ist der Retter** aller Menschen! Wir müssen nur an ihn glauben, dann macht er auch unser Herz wieder sauber. Nächste Woche werden wir mehr darüber lernen, aber jetzt ist es Zeit zum Beten.

Gebet: Danke Jesus, dass du der Retter bist. Danke, dass du zur Erde kamst um uns zu retten. Danke, dass du unser Herz rein machst, wenn wir an dich glauben! Danke Jesus, dass du uns liebst! Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Hasenohren für die Puppe // Schwarzer Stift // zwei Herzen aus Pappe // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Johannes 13,4-8.

Bibellektion „Jesus ist für uns gestorben und auferstanden“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Guten Morgen, Lilly.

Lilly: Guten Morgen!

Leiterin: Lilly, was hast du auf dem Kopf?

Lilly: Oh, ja. Ich habe mir ein paar Hasenohren gebastelt, da bald Ostern ist. Sind die nicht süß?

Leiterin: Deine Hasenohren sind echt süß, Lilly.

Lilly: Ja, ich habe auch alles zu Hause dekoriert und Eier bunt gefärbt. Jetzt kann Ostern kommen!

Leiterin: Zu dekorieren, ist schön und macht sicherlich auch Spaß. Aber ich glaube, du hast vergessen, weshalb wir Ostern feiern. Kinder könnt ihr mir helfen? Geht es an Ostern um den Osterhasen?

Lilly: Nein, wir haben letzte Woche schon darüber gesprochen, oder?

Leiterin: Richtig. Kinder, weshalb feiern wir Ostern? Weiß es jemand? *(Kinder antworten lassen.)* Ja, es geht um Jesus! In den letzten Wochen haben wir euch erzählt wie Jesus gefeiert wurde, als er auf einer Eselin in die Stadt Jerusalem geritten ist, und dass er vor dem Festmahl die Füße von seinen Freunden gewaschen hat. Heute erzählen wir euch, weshalb Jesus so wichtig ist: Jesus ist für uns gestorben. **Jesus ist der Retter.**

Lilly: Gestorben?!? Wieso? Jesus ist doch Gottes Sohn, oder?

Leiterin: Ja, er ist Gottes Sohn. Aber Gott hat ihn zu uns geschickt, damit er für uns sterben sollte. Er musste sterben, damit wir mit Gott leben können. Lilly, kannst du das für mich kurz halten? *(Herz aus Pappe überreichen)*

Lilly: Sicher!

Leiterin: Ich werde es euch mit diesem Herz erklären. Jeder von uns hat ein Herz. Das hat uns Gott geschenkt und er möchte, dass wir ein sauberes Herz haben. Es gibt aber ein Problem. Die schlechten Sachen, die wir machen, machen unsere Herzen dreckig. Wenn wir z.B. jemanden hauen oder nicht machen, was die Mama uns sagt, wird unser Herz dreckig *(Herz mit einem schwarzen Stift bemalen.)*

Lilly: Dreckig? Das ist aber kein Problem. Ich kann mein Herz bestimmt in die Waschmaschine tun und dann wird es wieder sauber.

Leiterin: Nein, das geht leider nicht. Egal was wir machen, unsere Herzen bleiben dreckig. Und mit einem dreckigen Herz können wir keine Freundschaft mit Gott haben.

Lilly: Oh, nein!

Leiterin: Es gibt nur einen Weg, unsere Herzen sauber zu machen: Jesus musste sterben. *(Kinderbibel zeigen.)* Leute haben ihn festgenommen und ihn an ein Kreuz genagelt. Dort ist er für uns gestorben.

Lilly: Das ist aber sehr traurig.

Leiter: Ja, aber die Geschichte geht weiter. Drei Tage später wollten ein paar Freundinnen von Jesus sein Grab besuchen. Als sie Jesus suchten, haben sie einen Engel gesehen. Der Engel sagte: „Jesus ist nicht mehr



hier! Er lebt wieder!“ Die Frauen haben sich sehr gefreut und allen davon erzählt. Später haben viele Menschen Jesus gesehen. Er war nicht mehr tot!

Lilly: Wow!

Leiterin: Ja, Jesus ist für uns gestorben und wieder auferstanden!

Lilly: Und wie kann er mein Herz wieder sauber machen?

Leiterin: Wenn du an Jesus glaubst und ihm sagst, dass du ein sauberes Herz möchtest, wird er dein Herz sauber machen. („Sauberes“ Herz zeigen.) Dann kannst du mit Gott in Freundschaft leben und ihm nahe sein.

Ist das nicht toll, Kinder? Die Bibel sagt: „Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“ (Römer 5, 8) Deswegen feiern wir Ostern. Nur Jesus kann unsere Herzen sauber machen. Jesus ist unser Retter. Lasst uns beten.

Gebet: *Lieber Gott, danke, dass du uns Jesus geschickt hast. Danke, dass er für uns gestorben und auferstanden ist. Danke, dass wir durch Jesus ganz nah bei dir sein dürfen. Wir beten für ein schöne gemeinsame Zeit und dass wir in der Osterzeit an dich denken werden. Amen.*



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Fabi) // Playmobilfiguren (Jesus, die drei Frauen, Engel) // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 24,1-12 und Johannes 20,1-14.

Bibellektion „Die Rückkehr von Jesus“

Leiterin: Guten Morgen, Kinder!

Fabi: Guten Morgen zusammen! Ist heute nicht ein schöner Tag? (*strahlend*)

Leiterin: Fabi, du bist super gelaunt und siehst richtig fröhlich aus! Was gibt´s?

Fabi: Ich habe gerade an die letzte Woche gedacht. Ich muss ständig daran denken, dass Jesus für uns gestorben ist und danach lebte er wieder! Das macht mich richtig froh!

Leiterin: Fabi, das stimmt. Darüber freue ich mich auch riesig. Fabi, vielleicht gibt es heute Kinder die letzte Woche nicht da waren. Meinst du, dass du die Geschichte, wie Jesus auferstanden ist, uns nochmal erzählen könntest?

(Playmobilfiguren nachspielen, während Fabi die Geschichte erzählt.)

Fabi: Ja, das schaffe ich! Jesus ist für uns am Kreuz gestorben. Seine Familie und Freunde waren sehr traurig darüber. Aber drei Tage später ist etwas Wunderbares passiert. Ein paar Frauen, die das Grab von Jesus besuchten, waren sehr verwirrt, weil sie Jesus nicht finden konnten. Der große Stein, der vor das Grab gelegt wurde, war weggerollt und das Grab war leer! Jesus war nicht mehr da! Plötzlich kamen zwei Engel dazu und sagten: „Wieso sucht ihr Jesus hier? Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!“

Die Frauen freuten sich sehr! Jesus lebt! Sie rannten wieder in die Stadt zurück, um den Freunden zu erzählen, was sie gesehen hatten. Am Anfang glaubten die Freunde ihnen nicht, dass Jesus wieder lebte. Aber später haben sie Jesus auch gesehen.

Leiterin: Fabi, das hast du prima erzählt.

Fabi: Aber wann wurde Jesus wieder gesehen?

Leiterin: Es gibt viele Geschichten in der Bibel wo Menschen Jesus gesehen haben. Ich kann dir gerne eine davon erzählen!

(Entsprechende Bilder von der Kinderbibel zeigen)

Fabi: Sehr gerne!

Leiterin: An einen Tag waren Petrus und einige seiner Freunde mit einem Boot auf einem See, um Fische zu fangen. Jesus war am Strand und als sie mit dem Boot wieder zurückkamen und nichts gefangen hatten, rief Jesus ihnen zu: „Fahrt nochmals hinaus und werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr einen guten Fang machen!“ Erst nachdem die Männer das gemacht hatten, merkten sie, dass es Jesus war, der ihnen zugerufen hatte. Petrus hat sich so sehr gefreut, dass er von dem Boot ins Wasser gesprungen ist, um zu Jesus zu schwimmen. Jesus und seine Freunde haben danach am Strand gefrühstückt.

Fabi: Wow, das klingt schön!

Leiterin: Das finde ich auch. Die Bibel sagt, dass Jesus immer wieder Leute besucht hat ... und über 500 Menschen hatten Jesus gesehen! Jesus wollte, dass sie alle wussten, dass er wieder lebt und dass wir Gott nah sein können. Die Bibel sagt: „Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“ (Römer 5, 8)

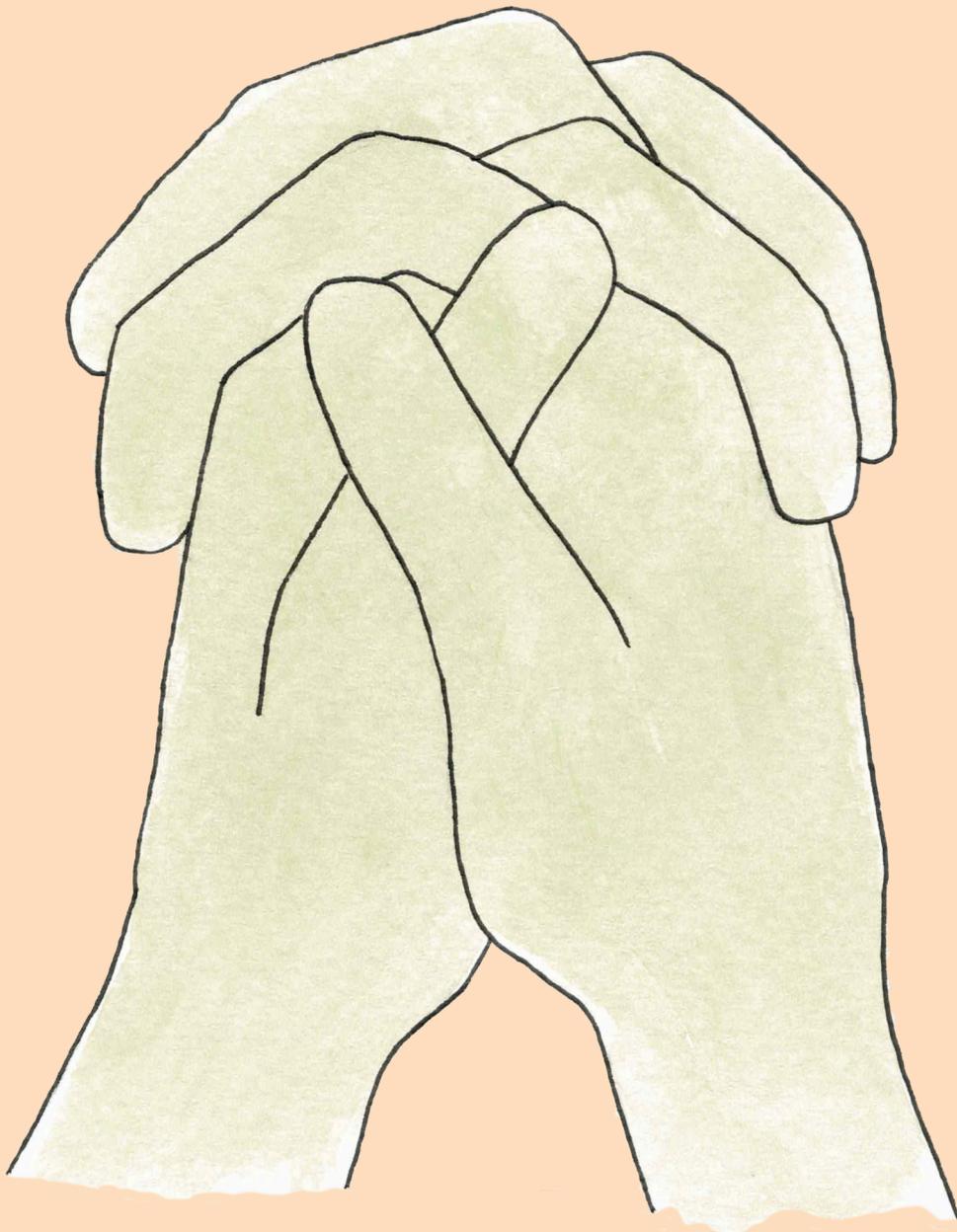


Jesus ist für uns gestorben, damit wir Freundschaft mit Gott haben können und irgendwann auch mit ihm im Himmel sein dürfen. Er ist aber nicht tot geblieben. Er lebt wieder und durch ihn können wir Gott kennenlernen. **Jesus ist der Retter.** Lasst uns beten.

Gebet: Lieber Gott, danke für Jesus. Danke, dass er uns retten kann. Wir beten, dass wir ihn kennenlernen werden. Amen.

April

Gebet





Lied des Monats

Bittet (Danny Plett, Bibelverse singend lernen)



Hauptaussage

Gott hört deine Gebete



Bibelvers

Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet.
Und wer anklopft, dem wird geöffnet. *Lukas 11,10*



Input für die Mütter

Frage: Hast du schon einmal gebetet?

Frage: Wofür können wir diese Woche für dich beten?

Zeugnis: Gebetserhörnung

Video: Der Herr Segne Dich

-> <https://youtu.be/410bOWzW008>



Frühstücksvorschlag

Für diesen Monat kannst du dir ein Frühstück deiner Wahl überlegen.



Bastelidee

Wimpelkette mit Gebetsanliegen/Dankgebet: Die Mütter und Kinder können eine Wimpelkette aus Papierkarton und Schnur basteln. Auf jeden Wimpel darf man Gebetsanliegen und/oder Dankgebete schreiben... für die Familie, fürs Essen, für die kranke Oma usw.)

<http://www.loveandlilies.de/wimpelkette-selber-machen-mein-diy-mit-wimpelvorlage-zum-download/>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bibelvers

Bibellektion „Was ist Gebet?“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder. Ich habe mich so darauf gefreut, heute mit euch zu frühstücken und es sieht ja so lecker aus. Bevor wir essen, wollen wir fürs Essen beten.

Lilly: Wie meinst du das? Fürs Essen beten?

Leiterin: Ich meine, dass wir Gott dafür danken können, dass wir das Essen haben. Wir können auch Gott bitten, das Essen zu segnen.

Lilly: Aber was heißt das: Beten?

Leiterin: Beten ist ein Wort dafür, mit Gott zu reden. Wenn wir mit Gott reden, heißt es „Beten“. In der Bibel steht, dass Gott unsere Gebete hört.

Lilly: Ich kann einfach mit Gott reden und dann hört er zu?

Leiterin: Ja genau und Gott freut sich, wenn wir zu ihm beten. Unser Bibelvers diesen Monat heißt: „Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Lukas 11, 10)

Gott ist da, wenn wir ihn suchen. Gott hört unsere Gebete und er will, dass wir ihn kennen.

Gott freut sich, wenn wir zu ihm reden und ihm danken.

Lilly: Ich bin dankbar für das leckere Essen, dass so viele Kinder heute da sind und für meine Freunde.

Leiterin: Das freut mich zu hören, Lilly. Es ist eine sehr gute Idee, alle Sachen aufzuzählen, wofür wir dankbar sind. Wer kann mir noch sagen, wofür er gerade dankbar ist? Dann können wir gleich Gott für alle die schönen Sachen „Danke“ sagen. *(Die Kinder/Mütter sagen lassen, wofür sie dankbar sind.)*

Gebet: Lieber Gott, wir danken dir für das leckere Frühstück. Danke für alles, was du uns gibst! Wir danken dir für ... Sei bei uns heute und segne unsere Zeit zusammen und das Essen.

Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Kinderbibel oder Pappfiguren

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Lukas 18,1-7.

Bibellektion „Der Richter und die Witwe“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder!

Lilly: Guten Morgen!

Leiterin: Es ist so schön, euch alle heute zu sehen. Weiß noch jemand, worüber wir letzte Woche gesprochen haben?

Lilly: Ja, das weiß ich: Gebet!

Leiterin: Genau, wir haben gelernt, dass Gebet „Reden mit Gott“ bedeutet.

Lilly: Ja und dass Gott unsere Gebete immer hört.

Leiterin: Ja, **Gott hört deine Gebete**. Wow, Lilly. Du hast letzte Woche aber sehr gut aufgepasst.

Lilly: Ja, ich habe sehr gut aufgepasst, aber es hat bei mir leider nicht geklappt.

Leiterin: Nicht geklappt? Was meinst du?

Lilly: Letzte Woche ist meine Oma krank geworden und ich habe für sie gebetet. Ich habe gesagt: „Gott, bitte mach meine Oma wieder gesund.“ Aber sie ist immer noch krank. Es hat nicht geklappt.

Leiterin: Oh, das kenne ich. Manchmal bete ich auch und es passiert erstmal nichts. In der Bibel lesen wir, dass wir nicht aufhören sollen, Gott zu bitten. Wir sollen immer weiter beten. Es gibt dazu eine Geschichte aus der Bibel (*Kinderbibel oder Pappfiguren zeigen*.) Jesus hat eines Tages von einem Richter und einer Frau erzählt. Ein Richter ist jemand, der einen besonderen Job hat. Er soll den Leuten in seiner Stadt zu ihrem Recht verhelfen. Leider hat dieser Richter den Menschen aber nicht geholfen. Die Leute in seiner Stadt waren ihm egal. Eines Tages kam eine Frau zu ihm. Sie brauchte dringend Hilfe, aber er wollte ihr nicht helfen. Die Frau hat nicht aufgegeben. Jeden Tag kam sie zu dem Richter und sagte: „Hilf mir doch zu meinem Recht!“ Irgendwann sagte der Richter: „Mir sind zwar Gott und die Menschen egal, aber diese Frau lässt mir einfach keine Ruhe. Ich muss ihr helfen.“ Seht ihr das? Diese Frau hat immer wieder nach Hilfe gefragt, bis sie Hilfe bekommen hat. Sie hat nicht aufgegeben. Jesus sagte, dass Gott viel besser ist als dieser Richter. Wir sind ihm wichtig und wir sollen immer weiter zu ihm beten. Wir sollen nie aufhören! Manchmal hilft Gott sofort und manchmal müssen wir lange warten. Manchmal passiert auch gar nicht das, wofür wir gebetet haben. Vielleicht, weil Gott noch etwas Besseres hat.

Lilly: Du meinst, dass ich immer weiter für meine Oma beten soll?

Leiterin: Genau! Du kannst für sie jeden Tag beten. Das heißt aber nicht, dass du immer bekommst, was du willst. Aber Gott will, dass du nicht damit aufgibst. **Gott hört deine Gebete!** Die Bibel sagt: „Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Lukas 11, 10). Das heißt, dass du immer weiter für deine Oma beten darfst.

Lilly: Das werde ich machen.

Leiterin: Super, lasst uns jetzt beten und Gott dafür danken, dass er jedes Gebet von uns hört.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du uns immer hörst. Danke, dass ich mit dir jeden Tag reden kann. Du bist so gut. Ich werde immer weiter für die Sachen, die mir wichtig sind, beten. Ich werde nicht aufgeben. Danke Gott, dass ich dir wichtig bin. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Vater Unser (groß geschrieben und ausgedruckt)

Bibellektion „Vater unser“

Leiterin: Weiß jemand von euch, worüber wir dieser Monat sprechen? (*Lilly und Kinder antworten lassen.*)
Ja genau, über Gebet: dass wir mit Gott reden können und dass Gott unsere Gebete hört.

Lilly: Aber wie betet man richtig? Manchmal weiß ich nicht, was ich sagen soll.

Leiterin: Ich erzähle euch etwas Wunderschönes! Es gibt keine besonderen Worte oder kluge Sätze, die wir sagen müssen, damit Gott uns hört! In der Bibel steht, „Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Lukas 11, 10) Das heißt, dass wenn wir zu Gott beten, Gott unsere Gebete hört. Er hat immer Zeit für uns und er möchte, dass wir ihn kennen. Er kennt uns ganz genau und weiß was wir brauchen, sogar bevor wir es ihm gesagt haben.

Jesus sagte, dass Gott wie ein lieber und guter Vater ist: unser Vater im Himmel. Auch wenn wir zu Hause keinen Vater haben oder keinen guten Vater haben, ist Gott für uns ein guter Vater.

Lilly: Dann kann ich mit Gott reden wie ich mit meinem Papa rede?

Leiterin: Ja, oder wie du mit einem Freund redest. Gott hört uns immer. Wenn ich Angst habe, bete ich: „Gott, bitte sei du bei mir.“ Und wenn es mir gut geht, bete ich: „Danke Gott, danke, dass du so gut zu mir bist.“

Gott kennt uns und liebt uns. Er will, dass es uns gut geht und er will bei uns sein. Er hat einen Plan mit uns, der besser ist als das, was wir selbst planen können. Er will für uns sorgen! Er freut sich, wenn wir ihm sagen, wie gut und groß er ist. Es ist gut, zu beten, dass das, was er will, passieren wird.

Jesus hatte seinen Freunden ein Gebet beigebracht, in dem es genau darum geht. Das nennen wir das „Vater unser“ – Gebet. Dieses Gebet können wir jetzt auch zusammen beten: (*das Gebet hochhalten, damit alle mitlesen können*)

(*„Vater Unser“ für Kinder geschrieben, dazu passende Handbewegungen*)

Gott, du bist unser Vater im Himmel. Dein Name soll groß sein. Du bist König über alles. Das, was du willst, soll passieren. Bitte gib uns genug zu Essen und zu Trinken für jeden Tag. Vergib uns, wenn wir etwas Schlechtes machen, und hilf uns, anderen zu vergeben, wenn sie uns wehtun. Pass gut auf uns auf und halte uns fern von schlechten Menschen und schlechten Gedanken. Du bist der Mächtigste, du bist der Stärkste, du bist wunderbar für immer. Amen.

Lilly: Das ist schön, dass Gott wie ein guter Vater ist und unsere Gebete hört. Und wenn er gut ist, dann will ich das, was er will.

Leiterin: Sollen wir dieses Gebet nochmal gemeinsam beten?

Lilly: Ja, bitte!

Gebet: *Gott, du bist unser Vater im Himmel. Dein Name soll groß sein. Du bist König über alles. Das, was du willst, soll passieren. Bitte gib uns genug zu Essen und zu Trinken für jeden Tag. Vergib uns, wenn wir etwas Schlechtes machen und hilf uns, anderen zu vergeben, wenn sie uns wehtun. Pass gut auf uns auf und halte uns fern von schlechten Menschen und schlechten Gedanken. Du bist der Mächtigste, du bist der Stärkste, du bist wunderbar für immer. Amen.*



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in 1. Samuel 1,1-20.

Bibellektion „Hannah und das Baby“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Guten Morgen, Lilly!

Lilly: Guten Morgen!

Leiterin: Heute werden wir nochmal über etwas ganz Wichtiges sprechen: über Gebet.

Lilly: Ja, beten heißt, einfach mit Gott reden.

Leiterin: Richtig, Lilly. Du kannst immer mit Gott reden und er hört deine Gebete.

Lilly: Echt? Kann ich mit Gott reden, wenn ich traurig bin?

Leiterin: Ja, das kannst du. Du bist Gott wichtig und er will, dass du ihm sagst, wie es dir geht.

Lilly: Kann ich mit Gott reden, wenn ich sauer bin?

Leiterin: Absolut. **Gott hört deine Gebete!** Es gibt eine Geschichte in der Bibel dazu. (Kinderbibel zeigen). In der Geschichte geht es um Hannah. Hannah hat vor langer Zeit in Israel gelebt und war verheiratet. Sie war aber sehr traurig, denn sie bekam keine Kinder. Mehr als alles andere wollte sie ein Baby haben. Die anderen Frauen waren gemein zu Hannah: „Haha, du hast keine Kinder. Das ist ziemlich doof.“ Hannah musste oft darüber weinen.

Eines Tages war Hannah besonders traurig. Sie lief in den Tempel, um zu beten. „Großer Gott, du siehst doch wie schlecht es mir geht. Schenke mir bitte einen Sohn. Ich wünsche mir so sehr ein Kind.“ Der Priester Eli war auch in dem Tempel. Er konnte Hannah sehen, aber nicht hören. Er fand es komisch, dass Hannah so lange gebetet und geweint hat. Als sie fertig war mit Beten, fragte er sie, ob alles in Ordnung sei. Sie sagte ihm: „Ich bete schon so lange, weil ich so traurig bin. Ich will Gott alles über meine Traurigkeit erzählen.“ Eli sagte zu ihr: „Du wirst bekommen, wonach du Gott gefragt hast.“ Und genau so ist es passiert. Hannah hat ein Baby bekommen!

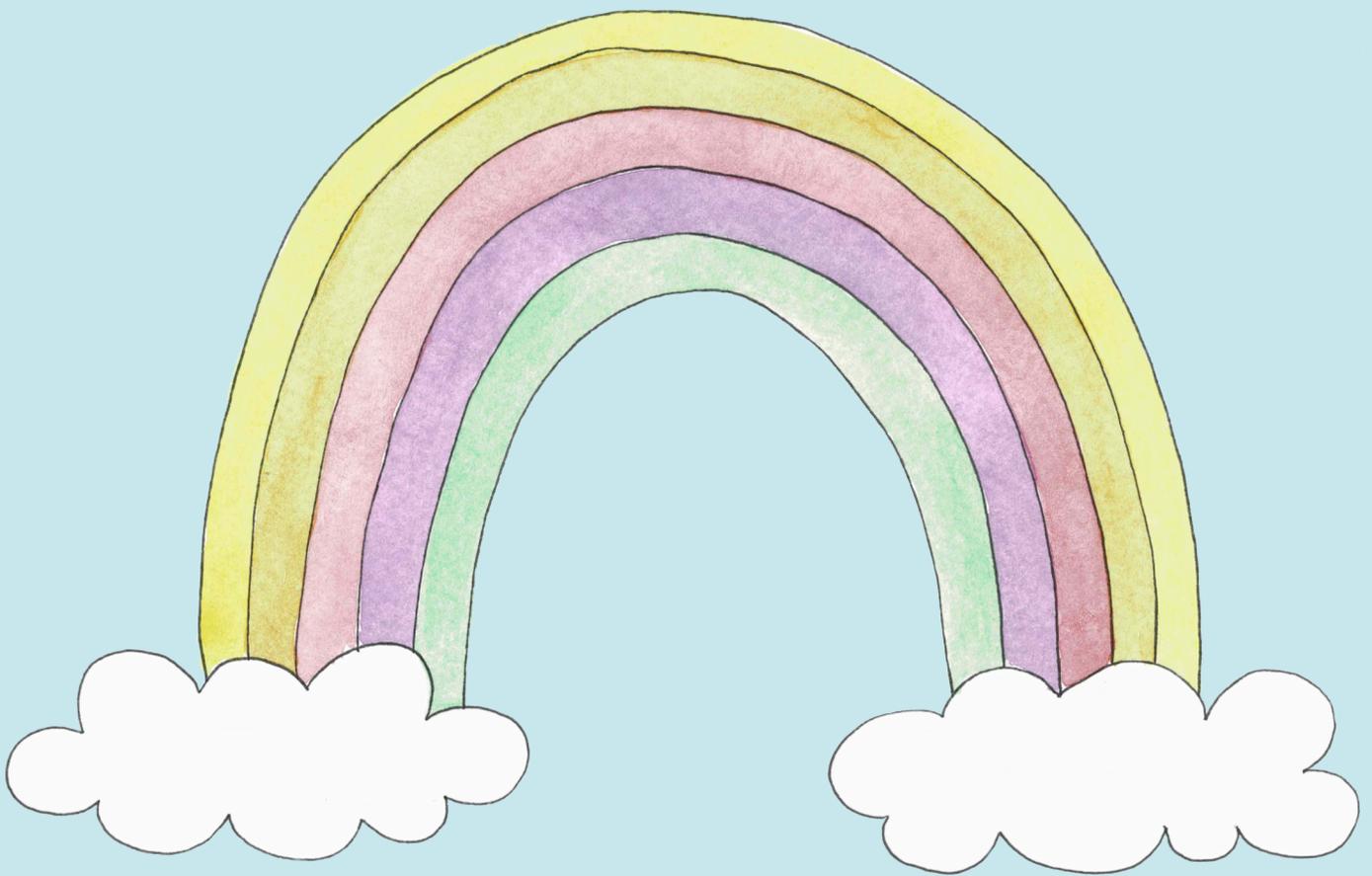
Lilly: Wow! Gott hat Hannahs Gebet gehört!

Leiterin: Ja und er hört auch unsere Gebete. Die Bibel sagt, „Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ (Lukas 11, 10) Das heißt, dass wir immer zu Gott kommen können. Er ist für uns da. Er möchte, dass wir mit ihm reden. Lasst uns beten.

Gebet: Lieber Gott, wir sind so froh, dass du immer Zeit für uns hast. Wir danken dir, dass wir immer zu dir kommen können und dass wir dir wichtig sind. Danke, dass wir dir alles sagen können. Wir lieben dich, Gott. Amen.

Mai

Hoffnung





Lied des Monats

Der Herr ist meine Stärke



Hauptaussage

Jesus ist immer bei mir



Bibelvers

Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist! *Matthäus 28,20b*



Input für die Mütter

Frage: Was sind Sachen, die dir Hoffnung und Zuversicht geben?

Frage: Glaubst du an den Himmel? Welche Bedeutung hat das?

Zeugnis: Die persönliche Freude über und Vorstellung von dem Himmel

Video: Wenn der König wiederkommt

-> <https://youtu.be/xtpOOEivPaA>



Video: Poetry Slam - Dafür

-> <https://youtu.be/J2pfpk4jsns>



Frühstücksvorschlag

Happyfaces aus Pancakes (alternativ aus Reiswaffeln)

1 ½ Tassen Mehl	3 EL geschmolzene Butter
3 ¼ TL Backpulver	1 Ei
1 TL Salz	1 ¼ Tassen Milch
1 EL Zucker	

Trockene Zutaten miteinander vermischen. Anschließend Ei, Butter, Milch hinzufügen und verquirlen. Teig 5 Min ruhen lassen. ¼ Tassen große Portionen in einer gefetteten Pfanne ausbacken, die Pancakes wenden, wenn die Oberfläche Blasen wirft. Mit Obst fröhliche Gesichter auf den Pancake legen.



Bastelidee

Weißer Wolken mit Glitzerstreifen: Weiße Wolken aus weißem Kartonpapier ausschneiden und darauf Baumwollwatte kleben. Goldene Glitzer-Papierstreifen auf die Unterseite kleben als Erinnerung, wie Jesus in den Himmel aufgefahren ist. Das folgende Beispiel soll zeigen, wie das ungefähr aussehen soll (wir empfehlen aber, Baumwollwatte für die Wolke zu nehmen und statt bunter Papierstreifen Glitzerstreifen zu nutzen.)

<https://www.easypeasyandfun.com/cute-paper-rainbow-kid-craft/>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // ausgedruckter Lernvers

Bibellektion „Jesus gibt uns Mut“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Guckt mal, was wir alles zum Essen haben. Wow, sieht das alles lecker aus!

Lilly: Na, ja. Ich weiß nicht, ob ich heute so viel Lust auf Frühstück habe (*seufzt*).

Leiterin: Lilly, was ist los?

Lilly: Ich bin einfach traurig.

Leiterin: Wieso?

Lilly: Jetzt ist es warm und die Sonne scheint so schön und ich will jeden Tag im Garten spielen. Aber manchmal, wenn ich im Garten spiele, kommen die Nachbarkinder und nehmen mir mein Spielzeug weg und werfen mir Sand ins Gesicht. Deswegen will ich nicht allein im Garten spielen.

Leiterin: Oh nein, Lilly. Das tut mir echt leid. Passiert das auch, wenn deine Mama dabei ist?

Lilly: Nein, es passiert nie was, wenn meine Mama bei mir ist.

Leiterin: Warum?

Lilly: Weil sie stark ist und mich liebt und mich beschützt. Und ich muss keine Angst haben, denn ich bin dann nicht allein.

Leiterin: Genau. Und weißt du, wer noch stärker ist und dich noch mehr liebt? Jesus!

Kinder, wir wollen euch etwas Tolles erzählen: **Jesus ist immer bei uns!** Und das gibt uns Mut. Das heißt, dass wir keine Angst haben müssen. Wir sind nie allein. Wenn wir wissen, dass Jesus bei uns ist, können wir mutig sein und Hoffnung haben.

Lilly: Hoffnung? Was ist Hoffnung?

Leiterin: Hoffnung heißt, dass wir glauben, dass es besser wird. Hoffnung heißt auch, dass wir uns auf jeden neuen Tag freuen können. Lilly, du kannst dich auf heute Nachmittag freuen! **Jesus ist bei dir** und gibt dir Mut. Wenn wir Jesus kennen, können wir uns auf heute freuen und auf morgen freuen und sogar auf etwas viel Wichtigeres: wir können uns auf den Himmel freuen.

Die Bibel sagt: Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist! (Matthäus 28, 20b) Ist das nicht toll? **Jesus ist immer bei uns!** Er liebt uns so sehr, dass er immer bei uns sein möchte. Wenn wir an ihn glauben, können wir eines Tages bei ihm im Himmel sein und für immer dort bei ihm bleiben! Was für eine tolle Hoffnung!

Lasst uns beten und Gott dafür danken.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du immer bei mir bist. Danke, dass ich dich kennen darf und dass du mein Herz mit Freude füllen kannst. Danke auch für das Essen und für die Zeit, die wir gemeinsam genießen können. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Figuren für die Geschichte (Jesus, Jünger und zwei Engel)

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Apostelgeschichte 1,8-11 (siehe auch Lukas 24, 50-53; Markus 16,15-20 und Matthäus 28,16-20).

Bibellektion „Christi Himmelfahrt“

Leiterin: Könnt ihr euch daran erinnern, was wir zu Ostern gefeiert haben?

Lilly: Oh ja, wir haben Jesus gefeiert!

Leiterin: Genau! wir haben gehört, wie Jesus gefangen wurde und gestorben ist. Dann haben wir gefeiert, dass Jesus wieder lebt!

„Hoffnung“ ist das Thema in diesem Monat. Hoffnung heißt, dass du dich auf morgen und jeden neuen Tag freuen kannst. Wir haben Hoffnung, weil Jesus lebt und weil Jesus gesagt hat, dass er immer bei uns ist. Sogar heute ist Jesus noch bei uns, obwohl wir ihn nicht sehen können.

Lilly: Wieso können wir ihn nicht sehen?

Leiterin: Weil Jesus zurück in den Himmel zu Gott gegangen ist und genau das feiern wir an Christi Himmelfahrt.

Ich will euch heute die Geschichte davon erzählen!

(Die Geschichte wird mit den Figuren vorgespielt)

Hier sind Jesus und seine Freunde. Sie sind so froh, weil Jesus lebt und bei ihnen ist. Jesus hatte zu seinen Freunden gesagt, dass er bald wieder zu seinem Vater gehen würde. Die Freunde liebten Jesus und wollten, dass er immer bei ihnen bleibt. Jesus sagte: „Erzählt allen Menschen die gute Nachricht: dass ich sie liebe und dass ich für alle gestorben bin! Habt keine Angst, ich bin bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“ Dann wurde alles hell und Jesus wurde in die Luft gehoben. Jesus stieg höher und höher hinauf, bis die Freunde ihn nicht mehr sehen konnten. Die Freunde standen lange da und schauten ihm nach. Dann kamen zwei Engel zu ihnen und fragten: „Wieso steht ihr immer noch hier? Jesus ist jetzt zurück in den Himmel gegangen, aber eines Tages wird er wiederkommen, so wie er gerade weggegangen ist.“

Unser Bibelvers heißt: „Ich bin bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“ genau das hat Jesus gesagt, bevor er wieder in den Himmel zu seinem Vater gegangen ist!

Lilly: Wie kann Jesus bei uns sein, wenn er zu seinem Vater ging?

Leiterin: Das ist eine gute Frage, Lilly. Wir können Jesus nicht mehr sehen, aber wenn wir an ihn glauben, hat **er uns versprochen, dass er immer bei uns ist**. Er wohnt in unseren Herzen und so spüren wir, dass Jesus bei uns ist! Dafür können wir Gott danken!

Gebet: Lieber Gott, wir danken dir für diesen Tag. Danke für die Hoffnung, die du uns gibst. Danke, dass Jesus zu uns kam und immer noch bei uns ist. Segne jeden hier heute und zeige uns deine Liebe zu uns. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // zwei pinkfarbene Herzen aus Pappe // schwarzer Stift

Bibellektion „Gott macht uns neu“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder!

Lilly: Guten Morgen!

Diesen Monat haben wir ein neues Wort gelernt: „Hoffnung“. Hoffnung heißt, wir glauben, dass es besser wird. Wir haben Hoffnung, weil Jesus lebt und weil Jesus gesagt hat, dass er immer bei uns ist.

Lilly: Ich will für immer und ewig bei Jesus sein!

Leiterin: Lilly, das kannst du! Wenn du ein sauberes Herz hast, kannst du auch eines Tages mit Jesus im Himmel sein.

Lilly: Ein sauberes Herz?

Leiterin: Ja, weißt du noch, worüber wir in Woche 3 im März gesprochen haben? Wenn wir falsche Sachen machen, ist es so, als ob unser Herz schmutzig wird. Hier ist ein schönes pinkfarbened Herz (*pinkfarbened Herz hochhalten*). Wenn wir schlechte Sachen machen, z. B. die Mama anschreien oder ein anderes Kind hauen, wird es schmutzig (*das pinkfarbene Herz mit schwarzen Flecken bemalen*). Alle Menschen tun etwas, was Gott nicht gefällt. Das ist ein großes Problem! Mit einem dreckigen Herzen können wir nicht bei Gott sein und auch nicht in den Himmel kommen. Deswegen ist Jesus zu uns gekommen. Er ist der Einzige, der unsere Herzen wieder sauber machen kann. Er ist für uns gestorben und wieder lebendig geworden.

Die Bibel sagt, dass wenn wir für Gott leben möchten, können wir ihn bitten unser Herz wieder sauber zu machen. Dann bekommen wir ein sauberes Herz (*saubere Seite vom Herz hochhalten*).

Lilly: Wow, das will ich Jesus fragen.

Leiterin: Das können wir gerne zusammen machen, Lilly. Möchtest du mit mir beten?

Lilly: Ja, das möchte ich.

Leiterin: Dann werde ich beten und du kannst mir nachbeten.

(*Folgendes Gebet wird von Lilly nachgebetet*)

Lillys Gebet: Lieber Gott, danke, dass du mich liebst. Bitte vergib mir die schlechten Sachen, die ich gemacht habe. Ich glaube an dich. Danke, dass du mein Herz sauber machst.

Gebet: Lieber Gott, wir beten für die Kinder, die heute hier sind, dass sie dich kennenlernen werden. Segne diesen Tag und sei bei uns. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // goldener Ring // Papier: Gold und Glitzer // evtl. Bilder aus Kinderbibel

Bibellektion „Der Himmel als Hoffnung“

Leiterin: Diesen Monat haben wir einiges über Hoffnung gehört. Wisst ihr noch, was wir gelernt haben?

Lilly: Dass Gott uns neu macht!

Leiterin: Ja, wie im Frühling, wenn alles neu wird. Wenn die Blumen wieder wachsen und die Bäume nach dem Winter wieder Blätter bekommen.

Lilly: Und dass Jesus immer bei uns ist.

Leiterin: Ja, genau! Das sagte Jesus, bevor er wieder zurück in den Himmel fuhr.

Und heute werde ich euch über den Himmel erzählen. Wir haben nämlich auch die Hoffnung, dass wir eines Tages mit Gott im Himmel sein werden. Hoffnung heißt auch, dass wir uns auf den Himmel freuen können.

Lilly: Zusammen mit Jesus! Das wird bestimmt schön!

Leiterin: Genau Lilly! Das wird es. In der Bibel können wir lesen, wie schön es wird. Schaut mal hier: auf meinem Finger habe ich einen Ring aus Gold. *(Das goldene Papier zeigen.)* Gold ist sehr teuer und wertvoll, es glänzt und es geht nicht kaputt. Im Himmel sind die Straßen aus Gold.

Lilly: Wow, sind die Mauern auch aus Gold?

Leiterin: Nein, sie sind noch schöner als Gold. Sie sind aus Edelsteinen gemacht. *(Das glitzernde Papier zeigen.)* So schön wird es strahlen und glitzern.

Aber wisst ihr, was das Schönste ist? Das Böse ist nicht mehr da! Niemand muss traurig sein oder Angst haben, niemand wird krank und niemand wird sterben. Sogar die Tiere werden nur lieb sein. Kein Tier frisst das andere und selbst vor den Löwen brauchen wir keine Angst haben.

Lilly: Dann will ich mit den Löwen und Tigern spielen! Das wird bestimmt lustig.

Leiterin: Ja, das wird bestimmt lustig. Die Bibel sagt auch, dass Jesus für uns ein schönes Zuhause machen wird und dass wir bei ihm sehr leckere Sachen essen werden.

Lilly: Wow, das auch noch.

Leiterin: Ja! Wenn wir Jesus als Freund haben, werden wir eines Tages mit ihm im Himmel sein. Das ist die größte Hoffnung, die es gibt!

Lilly: Ich freue mich auf den Himmel.

Leiterin: Ich mich auch Lilly. Und ich freue mich auch jetzt schon, weil ich weiß, dass Jesus bei mir ist und ich ihn eines Tages sehen werde.

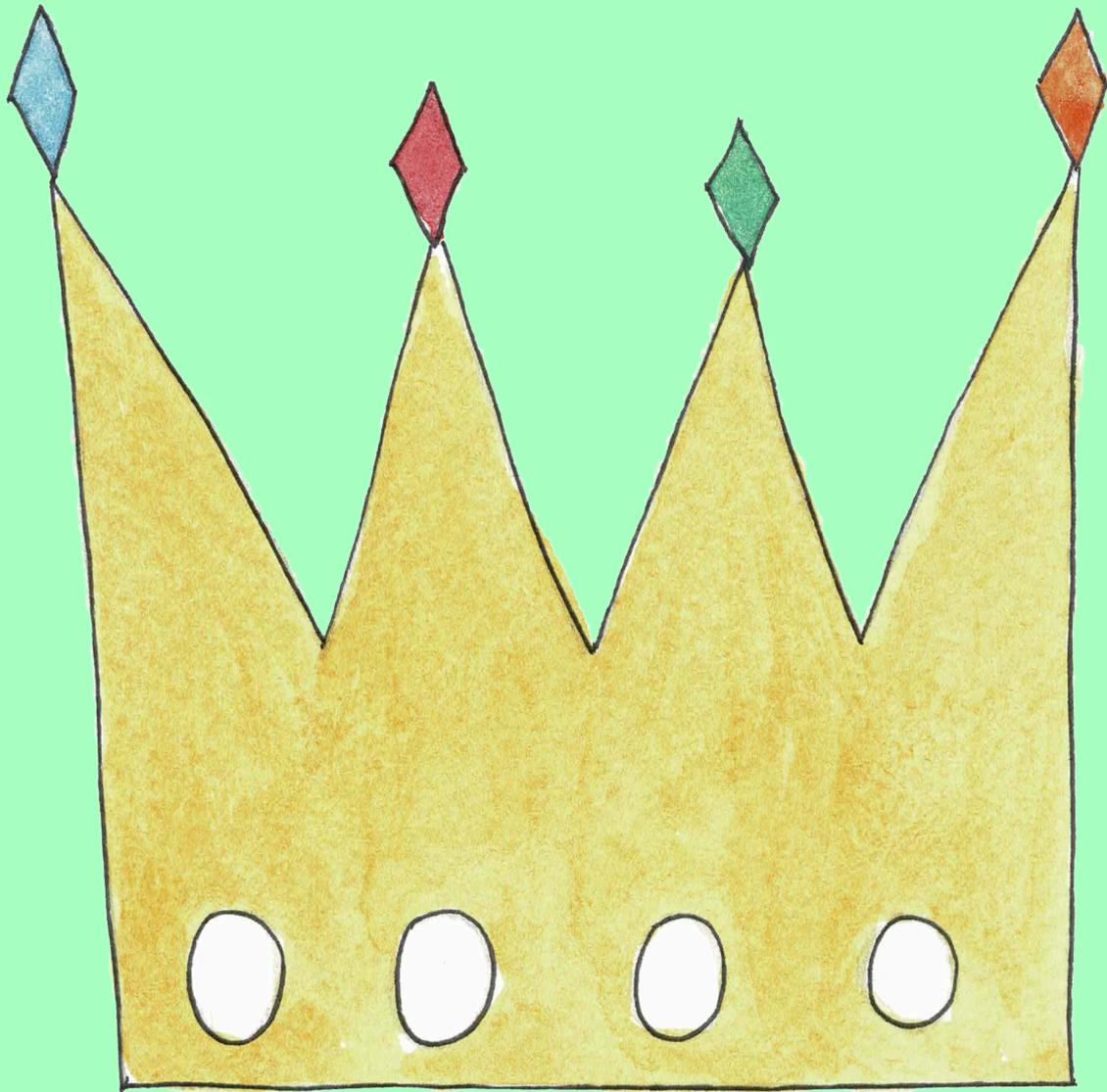
Bibelvers: Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist! (Matthäus 28, 20b)

Jesus möchte immer bei uns sein, sogar im Himmel. Wenn wir an Jesus glauben, können wir uns auf den Himmel freuen! Dafür wollen wir ihm jetzt danken.

Gebet: Jesus wir danken dir für diesen Tag und für die Hoffnung, die wir jeden Tag in dir haben können! Danke, dass du bei uns bist und danke, dass du unser Freund sein möchtest. Sei heute bei uns und segne jedes Kind. Wir beten, dass wir uns alle einmal im Himmel bei dir wiedersehen. Amen.

Juni

Kind Gottes





Lied des Monats

Gott hat alle Kinder lieb (Margret Birkenfeld)



Hauptaussage

Wir dürfen Gottes Kinder sein



Bibelvers

Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. *Johannes 1,12*



Input für die Mütter

Frage: Wie war deine Kindheit?

Frage: Was macht ein guter Vater aus?

Zeugnis: persönliche Geschichte, die zeigt, wie tief Gott uns liebt + kennt.

Video: No Longer Slaves

-> <https://youtu.be/6ob2WK4J-wA>



Video: Liebesbrief vom Vater

-> <https://youtu.be/UidWYpuY5OQ>



Frühstücksvorschlag

Herz- und Kronenplätzchen aus **Plätzchenteig** ausstechen.

500g Mehl

2 Eier

250g Zucker

½ Pck. Backpulver

1 Pck. Vanillezucker

Bunter Zuckerguss und Zuckerperlen

250g weiche Butter

1. Alle Zutaten in der Küchenmaschine zu einem glatten Teig verkneten. In Frischhaltefolie wickeln, ca. 1 Stunde kalt stellen.

2. Teig auf bemehlter Arbeitsfläche portionsweise dünn ausrollen, mit Herz- und Kronenausstechern ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Im heißen Ofen bei 180 Grad Umluft je nach Dicke 8-12 Minuten goldgelb backen.



Bastelidee

Kronen basteln und schmücken: Mit Hilfe einer Vorlage schneidet man aus Glitzerpapier eine Krone aus. Die Kinder können die Kronen mit Aufkleber und Perlen schmücken und die Eltern ein Gummiband dem Kopfumfang des Kindes entsprechend an beiden Seiten des Krones festbinden.

Kostenlose Vorlagen:



<https://www.template.net/business/paper-templates/sample-paper-crown/>





Am Anfang des Monats wird ein großes Frühstück vorbereitet. Bevor gefrühstückt wird, setzen sich alle Kinder und Mütter an den Tisch. Das Begrüßungslied wird gesungen und anschließend die Lektion durchgeführt.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // kleine Krone für jedes Kind

Bibellektion „Königskinder“

Leiter: Guten Morgen, liebe Kinder! Ich freue mich, dass ihr da seid – und ich habe Hunger! Habt ihr auch Hunger?

Lilly: Oh ja und das Essen sieht so lecker aus. Ich fühle mich fast wie eine Prinzessin.

Leiterin: Ja? Warum?

Lilly: Die Prinzessinnen und Prinzen haben doch immer so viel leckeres Essen und viele Diener, die die Brote belegen. Du hast hier alles so schön für mich gemacht!

Leiterin: Das stimmt, Lilly! Es ist schön, dass du dich freust. Kinder werden manchmal wie Prinzen und Prinzessinnen behandelt. Aber ich verrate dir was! Du bist tatsächlich ein Königskind!

Lilly: ICH? WIRKLICH?

Leiterin: Ja, in der Bibel steht: Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. (Johannes 1, 12)

Verstehst du, Lilly, wenn wir an Gott glauben und ihn annehmen, dann sind wir seine Kinder. Gott ist der größte König aller Könige. Also, bist du ein Königskind. Wenn wir Gottes Kinder sind, können wir so zu Gott kommen, wie wir immer zu unseren Eltern kommen können. Wir wissen, dass Gott uns liebt und wir können ihm alles sagen und ihn um Hilfe bitten. **Wir dürfen Gottes Kinder sein.**

Lilly: Wow, das stimmt. Ich glaube an Gott und Jesus ist mein Freund. Ich bin wirklich eine Prinzessin!

Leiterin: Damit du es nicht so schnell vergisst, habe ich dir und allen Kindern heute eine Krone gebastelt. (Lilly die Krone aufsetzen und an den anderen Kindern Kronen verteilen)

Jetzt können wir Gott danken, für das leckere königliche Essen und dafür, dass wir seine Kinder sein dürfen.

Gebet: Lieber Gott, danke für das Essen heute. Wir bitten um deinen Segen für das Essen und jeden einzelnen von uns. Danke, dass wir deine Kinder sein dürfen. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // 4 Schilder (Herz, Brot, Daumen hoch und runter und zwei Strichmenschen)

Bibellektion „Gott als Vater“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder!

Fabi: Guten Morgen!

Lilly: Hallo, alle zusammen!

Leiterin: Es ist so schön, dass ihr heute alle da seid. Heute werden wir über Gott reden!

Ich habe eine Frage an euch: Wie ist Gott?

Lilly: Meinst du, wie Gott aussieht?

Leiterin: Hmm, das ist schwer zu sagen, weil wir ihn nicht sehen können. Aber, was wolltest du dazu sagen?

Lilly: Meine Freundin glaubt, dass Gott ein alter Mann mit einem langen, grauen Bart ist, der in den Wolken wohnt.

Leiterin: Ja, das denken viele.

Fabi: Ich denke an einen riesengroßen Mann, der die Welt in seinen Händen hält. Er ist größer und stärker als alles andere.

Leiterin: Wow, das ist richtig schön, Fabi. Die Bibel sagt genau das. Gott ist kein alter Mann, der in den Wolken wohnt, aber er ist der Größte, der Stärkste und er hält alles in seiner Hand. Die Bibel sagt aber noch etwas ganz Besonderes über Gott. Wollt ihr es wissen? Gott ist ein Vater. Er hat Zeit für uns, er liebt uns und er kümmert sich um uns. **Wir dürfen Gottes Kinder sein.** Die Bibel sagt, „Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ (Johannes 1, 12) Ist das nicht schön? Lilly, was macht einen guten Vater aus?

Lilly: Hmm, wenn er ein leckeres Frühstück für mich macht und mir Bücher vorliest.

Fabi: Oder wenn er mit mir einen Lego-Turm baut!

Leiterin: Ja, genau. Das ist, was ich meinte. Gott liebt uns und kümmert sich um uns!

Kommt, wir schauen mal, was wir in der Bibel über Gott lesen.

Dort steht, dass Gott uns sehr liebt (*ein Herz zeigen*) „Wie ein Vater seine Kinder liebt, so liebt der HERR alle, die ihn achten und ehren“ (Psalm 103, 13).

Die Bibel sagt, dass er uns geben wird, was wir brauchen (*ein Schild mit Brot darauf zeigen*). Er sagt, dass wenn wir um Brot bitten, gibt er uns keine Steine. Er gibt uns, was wir brauchen. (Matthäus 7, 7-12)

Die Bibel sagt, dass Gott uns nie verlassen wird (*ein Bild mit zwei Strich-Figuren zeigen*). „Ich lasse dich nicht im Stich, nie wende ich mich von dir ab.“ (Hebräer 13, 5)

Sieh mal die Bilder an. Sieht das aus wie ein guter Vater?

Lilly: Ja, der Beste!

Leiterin: Das denke ich auch. Gott ist nicht nur groß und stark. Er ist auch bei uns und will das Beste für uns. **Wir dürfen Gottes Kinder sein.** Lasst uns beten und Gott dafür danken, dass er ein guter Vater ist.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du ein guter Vater bist. Danke, dass du uns gibst, was wir brauchen, dass du Zeit für uns hast und uns nie verlässt. Wir haben dich sehr lieb. Amen.



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // die kleine Krone von der ersten Woche // Herz aus Pappe

Bibellektion „Gott vergibt uns“

Leiterin: Der Bibelvers diesen Monat heißt: Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Johannes 1, 12

Das heißt, dass –

Lilly: Ich weiß es! Ich habe meine Krone noch. Ich bin ein Königskind, weil ich an Jesus glaube!

Leiterin: Richtig, Lilly. Und letzte Woche haben wir gehört, dass Gott ein lieber Vater ist, der seine Kinder liebt und für sie sorgen will. Wenn wir Gott folgen und an ihn glauben, dürfen wir Gottes Kinder sein.

Lilly: Aber, was ist, wenn ich etwas Falsches mache, was Gott nicht mag? Wird Gott dann sauer auf mich? Manchmal wird mein Papa sauer, wenn ich meine Sachen auf den Boden werfe.

Leiterin: Ich verstehe, dass dein Papa nicht will, dass du deine Sachen auf den Boden wirfst. Gott mag es auch nicht, wenn wir falsche Sachen machen. Es gibt auch viele Geschichten in der Bibel, wo Gott richtig sauer über die Menschen wurde. Aber so, wie dein Papa dir vergibt, wenn du dich entschuldigst hast und dich wieder in den Arm nimmt, will Gott dir auch wieder vergeben. Gott vergibt uns, weil Jesus für uns gestorben ist.

Lilly: Jesus?

Leiterin: Richtig und weißt du noch, was bei Ostern passiert ist?

Lilly: Jesus ist gestorben und wieder lebendig geworden!

Leiterin: Ja, er ist für uns gestorben, um die schlechten Sachen, die wir tun, wegzumachen. Weißt du, wenn wir etwas Falsches machen, gefällt es Gott nicht. Manche Leute haben vor Gott Angst, weil sie denken, dass Gott sauer auf sie ist. Aber wir brauchen keine Angst zu haben, wenn wir an Jesus glauben. Uns wird vergeben, weil Jesus für uns starb. *Erinnert ihr euch an dieses schmutzige Herz (Herz zeigen)?* Jesus macht es wieder sauber, wenn wir ihn darum bitten. Und wir können Gottes Kinder sein. Er vergibt uns und liebt uns. Er ist wieder lebendig geworden. Er lebt!

Lilly: Ja, weil ich an Jesus glaube, ist Gott mein Vater. Dann bin ich ein Königskind!

Leiterin: Genau Lilly! Hast du deine Krone noch?

Lilly: Ja, schau ich habe sie mitgebracht.

Lilly: Sehr schön, Lilly. Lasst uns Gott dafür danken, dass er uns liebt und dass wir seine Kinder sein dürfen.

Gebet: *Danke Gott, dass wir deine Kinder sein dürfen, dass du Jesus zu uns gesandt hast und dass du unsere Strafe auf dich genommen hast. Du bist der König der ganzen Welt, du bist stark und groß! Danke, dass du so gut bist. Amen.*



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Familienbilder // Kinderwerkzeuge // Kinderbibel

Bibeltext

Der Bibeltext für diese Woche ist zu finden in Matthäus 14,14-21.

Bibellektion „Du darfst mitmachen“

(Persönliche Beispiele sind oft am effektivsten. Wir haben hier ein Beispiel von uns gegeben.)

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder!

Lilly: Guten Morgen!

Leiterin: Diesen Monat haben wir euch immer wieder erzählt, wie ein guter Vater ist. Heute habe ich etwas Besonderes dazu mitgebracht. Wollt ihr es sehen? *(Kinder antworten lassen)*

Lilly: Oooh, zeig es uns bitte!

Leiterin: Ja, gerne *(Familienbilder zeigen)* Ich habe ein paar Bilder von zu Hause mitgebracht. Seht mal, Kinder. Hier ist ein Bild von meinem Mann. Er ist ein guter Papa. Er passt gut auf unsere Kinder auf. Unsere Kinder lieben es, bei ihm zu sein. Besonders unser Sohn. Er möchte immer machen, was sein Papa macht. Wenn mein Mann draußen die Blätter fegt, will unser Sohn auch Blätter zusammenfegen. Er nimmt eine Kinderharke und macht mit. Wenn ein Spielzeug kaputt geht, nimmt mein Mann sein Werkzeug und versucht, es zu reparieren. Unser Sohn holt auch sein Kinderwerkzeug *(Kinderwerkzeuge zeigen)* und macht mit. Er darf immer dabei sein und mitmachen. Er möchte tun, was seinen Papa tut.

Wisst ihr was? Gott ist ein noch besserer Vater. Er ist der beste Vater der Welt! **Wir dürfen Gottes Kinder sein.** Gott liebt uns, er hat immer Zeit für uns und wir dürfen bei ihm sein und mitmachen.

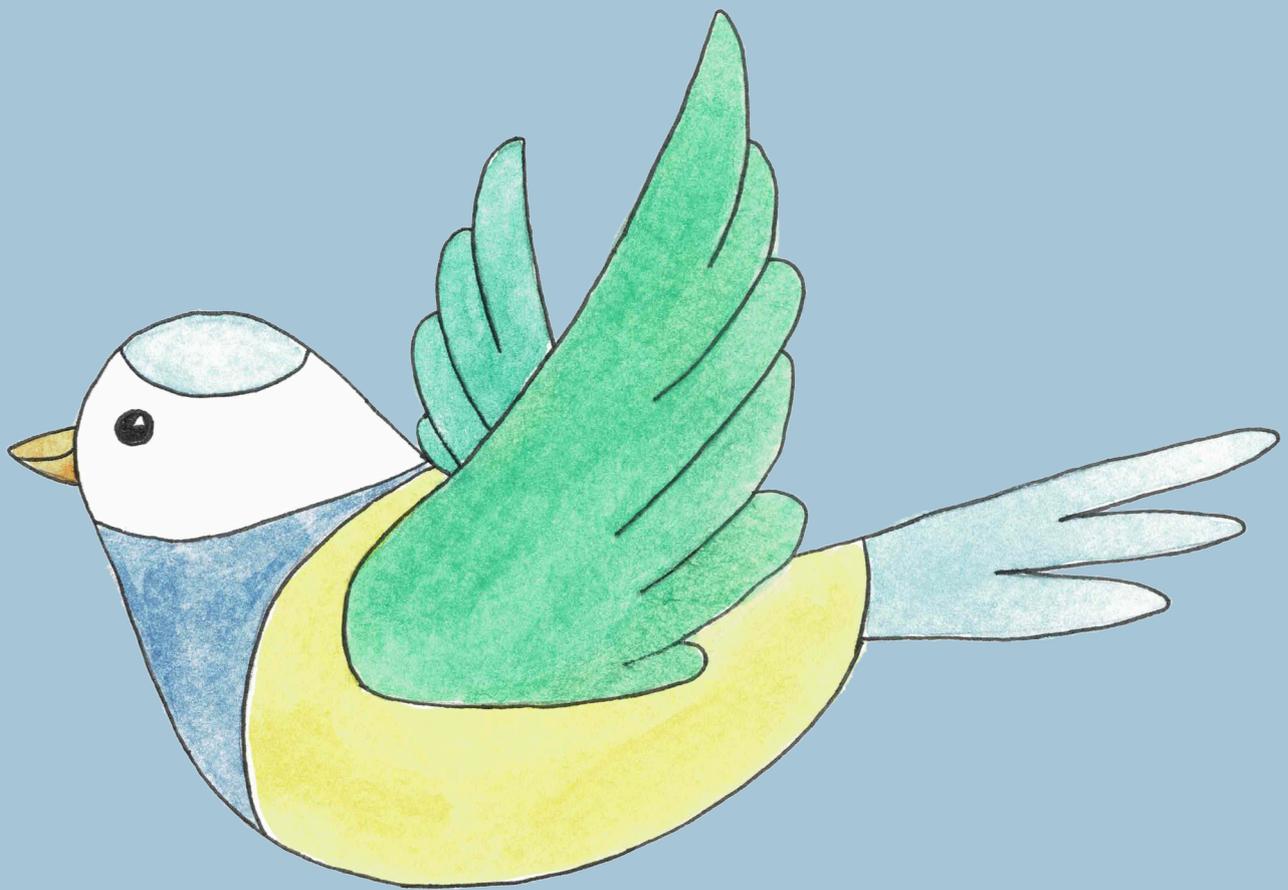
Lilly: Wie können wir bei Gott mitmachen?

Leiterin: Lilly, das ist eine gute Frage. Es gibt eine Geschichte dazu in der Bibel *(Kinderbibel zeigen)*. Wir haben euch schon mal von Jesus erzählt, wie er in der Wüste vielen Menschen von Gott erzählt hat. Richtig viele Menschen waren da und sie haben irgendwann großen Hunger bekommen. Dort gab es nichts zum Essen und keine Geschäfte, wo man etwas hätte kaufen können. Jesus wusste, dass Gott den Menschen Brote und Fische schenken wird, aber er ließ seine Jünger (Freunde) dabei mitmachen. Als die Jünger sagten: „Jesus, die Menschen brauchen etwas zum Essen. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und dort etwas zu essen kaufen können“ sagte Jesus: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Die Jünger durften mitmachen! Sie haben fünf Brote und zwei Fische von einem kleinen Jungen bekommen. Jesus hat Gott dafür gedankt und es ist etwas Großartiges passiert. Die Jünger haben das Essen verteilt und davon sind tausende von Menschen satt geworden! Wow! Das war ein Wunder! Und die Jünger durften Jesus dabei helfen und mitmachen! **Wir dürfen Gottes Kinder sein!** Und wenn wir Gottes Kinder sind, dürfen wir auch bei ihm sein und tun, was er tut. Das heißt, dass wenn jemand in deiner Familie krank ist, kannst du für denjenigen beten. Du kannst sagen: „Gott, ich bete, dass mein Freund wieder gesund wird.“ Wenn jemand Hilfe braucht, kannst du helfen. Es gefällt Gott, wenn wir das tun, was er für richtig hält. So können wir bei dem was Gott machen möchte mitmachen. Es ist so schön, dass wir Gottes Kinder sein dürfen! Unser Bibelvers heißt: „Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ (Johannes 1,12). Das heißt, wenn wir an Jesus glauben und ihn bitten, dass er unser Herz wieder sauber macht, wir Gottes Kinder sein dürfen. Gott ist unser Vater. Und wir dürfen immer bei ihm sein und mitmachen.

Gebet: *Lieber Gott, danke, dass du ein guter Vater bist. Danke, dass du für uns Zeit hast, und dass wir immer bei dir sein dürfen. Ich bete, dass jedes Kind deine Liebe verstehen wird. Danke, dass wir alle bei dir mitmachen können. Amen.*

Sommer

Gott hat dich wunderbar gemacht





Lied des Monats

Volltreffer (Daniel Kallauch)



Hauptaussage

Gott hat dich wunderbar gemacht



Bibelvers

Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich! *Psalms 139,14*



Bastelidee

Tambourin: Aus Papierteller, einer Schleife, Miniglöckchen und Aufkleber basteln wir ein schönes Tambourin. Dieses Bastelprojekt passt zum Thema: „Gott hat deine Ohren gemacht.“ Viel Spaß beim Musik machen!

<https://www.stickymudandbellylaughs.com/diy-tambourine-paper-plate-craft.html>





In der Ferienzeit treffen wir uns auch mit den Müttern, da in den Ferien der Bedarf an Gemeinschaft besonders hoch ist. Im Sommer treffen wir uns öfter draußen auf einem Spielplatz. Da unsere Mitarbeiterinnen abwechselnd im Urlaub sind, werden die Lektionen in der Ferienzeit einfacher gestaltet.

Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Handspiegel

Bibellektion „Gott hat dich wunderbar gemacht“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder, wie schön, dass ihr da seid. Diesen Monat werden wir davon reden, wie wunderbar Gott uns gemacht hat. Jeder von uns ist einzigartig und keiner ist dem anderen gleich. Seht ihr jemand hier, die genauso aussieht wie ich? Oder wie Lilly?

Lilly: Nein! Keiner sieht aus wie ich! Ich habe große Ohren, knallrotes Haar und ich habe keine Zähne.

Leiterin: Das stimmt, Lilly. Keiner sieht aus wie du, aber weißt du was? Deine Haare passen perfekt zu dir!

Lilly: Ich finde, dass (Name) so schöne Augen hat und ich mag die kleinen Ohren von (Name) und ...

Leiterin: Schau mal, Lilly, was ich mitgebracht habe.

Lilly: Ein Spiegel, dann kann ich sehen, wie schön ich bin.

Leiterin: Genau Lilly und wenn du den Spiegel einem Kind abgibst, dann kann jedes Kind mal reinschauen und sehen, wie wunderbar Gott sie gemacht hat.

*(Der Spiegel geht von Kind zu Kind und dabei wird gesagt: „Sieh! **Gott hat dich wunderbar gemacht!** Zu jedem Kind ein persönliches Lob.)*

Der Bibelvers diesen Monat heißt: Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!“ (Psalm 139, 14)

Wir werden das jetzt zusammen mit Bewegungen sagen. Ihr könnt mir jetzt nachmachen:

„Herr, ich danke dir dafür (*Arme in Gebetshaltung*), dass du mich (*auf sich selbst zeigen*) so wunderbar (*Daumen hoch*) und einzigartig gemacht hast! Großartig (*Arme in der Luft kreisen*) ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich (*auf die Stirn zeigen*)!“ Psalm 139, 14

Ich werde jetzt Gott dafür danken, dass es euch gibt, und dass er jeden von uns so schön und einzigartig gemacht hat.

Gebet: Danke Gott für jedes Kind. Danke, dass du jeden von uns liebst und so schön und einzigartig gemacht hast. Amen



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // eine zweite Handpuppe (Fabi) // Eimer mit Sand // Duplo-Steine // Schüssel mit Kochlöffel

Bibellektion „Gott hat deine Hände gemacht“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder! Es ist toll euch alle zu sehen! Wow, ihr seht alle wunderschön aus! Gott hat euch wunderbar gemacht. Was meinst du, Fabi?

Fabi: Ja, richtig schön!

Lilly: Gott hat uns alle schön gemacht. Das haben wir letzte Woche gelernt!

Leiterin: Ja, das ist super, dass du dich daran erinnern kannst, Lilly! Wir haben euch letzte Woche erzählt, dass Gott euch wunderbar und wunderschön gemacht hat. Wir können Gott dankbar sein, dass wir starke Beine haben, damit wir laufen können, eine Nase haben, damit wir riechen können...

Fabi: Und Augen haben, damit wir sehen können!

Leiterin: Genau, Gott hat uns großartig gemacht. Heute geht es um die Hände. Kinder, könnt ihr mir eure Hände zeigen? Super und jetzt könnt ihr die Hände hinter den Rücken tun. Perfekt. Seht mal, ich habe etwas für euch mitgebracht. Hier ist ein Eimer Sand. Ich möchte, dass (Mitarbeiterin) jetzt für mich eine Sandburg baut ... aber OHNE Hände (Mitarbeiterin versucht mit der Nase eine Sandburg zu bauen) Geht das, Kinder? OK, ich habe noch etwas mitgebracht. Das kennt ihr bestimmt schon: Duplo Steine! Jetzt wird (Mitarbeiterin) für uns einen Turm bauen, ohne ihre Hände zu benutzen (Mitarbeiterin versucht mit den Füßen einen Turm zu bauen.) Geht das? Natürlich nicht! Wie wäre es mit Backen? Kann sie einen Teig rühren, ohne die Hände zu benutzen? (Mitarbeiterin versucht Teig mit dem Mund zu rühren)

****Sollte eine Person dabei sein, die keine Hände hat, ist es wichtig, eine Alternative zu haben. Oder vielleicht die Antworten anders formulieren. Selbst Menschen, die keine Hände haben, können Sandburgen bauen. Sie können auch schreiben und Dinge mit ihren Zehen anfassen und bewegen. Gott hat jeden wunderbar gemacht und hilft z.B. , Mund und Füße so zu nutzen, dass man damit tun kan, was man mit den Händen machen könnte.****

Kinder, sagt mal, „Nein!“ Dafür brauchen wir unsere Hände. Mit den Händen können wir eine Sandburg bauen, mit Spielsachen spielen und backen.

Könnt ihr mir eure Hände nochmal zeigen? Wow, die sehen super aus! Gott hat euch wunderbar gemacht. Lasst uns Gott dafür danken. Zeigt jetzt wieder eure Hände und sagt mit mir: „Danke Gott, für unsere Hände.“

Könnt ihr euch an unseren Bibelvers und die Bewegungen dazu erinnern? Mach bitte mit mir mit: „Herr, ich danke dir dafür (Arme in Gebetshaltung), dass du mich (auf sich selbst zeigen) so wunderbar (Daumen hoch) und einzigartig gemacht hast! Großartig (Arme in der Luft kreisen) ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich (auf die Stirn zeigen)!“ Psalm 139, 14 (Bibelvers zweimal mit Bewegungen wiederholen)

Spitze habt ihr das gemacht! Wir werden jetzt beten und Gott nochmals dafür danken, dass wir so tolle Hände haben und dass Gott uns so wunderbar gemacht hat.

Gebet: Lieber Gott, ich danke dir, dass du uns so wunderbar gemacht hast. Ich danke dir heute besonders für unsere Hände. Danke, dass wir damit essen, spielen und eine Trinkflasche halten können. Alles, was du machst, ist gut. Für die Kinder oder die Mamis die vielleicht keine Hände haben danken wir dir, dass du sie einzigartig geschaffen hast. Hilfe ihnen und zeige ihnen, wir wunderbar und wertvoll sie sind. Wir haben dich lieb. Amen.

Zum Abschluss singen: „Meine Hände sind verschwunden“



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Bilder von z.B. Blumen, Sonnenuntergang, etc.

Bibellektion „Gott hat deine Augen gemacht“

Leiterin: Diesen Monat reden wir davon, dass Gott uns wunderbar gemacht hat.

Gott hat sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Er hat uns mit Beinen, Armen, Händen gemacht. Was haben wir noch?

(Lilly/Kinder antworten)

Leiterin: Ja, genau, hat jemand Augen gesagt? Wofür können wir denn unsere Augen benutzen?

(Lilly/Kinder antworten)

Leiterin: Ja, genau, wir sehen mit den Augen. Macht mal alle die Augen zu! Was könnt ihr jetzt sehen?

Lilly: Ich sehe alle Kinder!

Leiterin: Nein, Lilly, Augen zu!

Lilly: Ach so, jetzt sehe ich gar nichts mehr.

Leiterin: Dann macht alle die Augen auf! Was könnt ihr jetzt sehen?

(Lilly/Kinder antworten)

Leiterin: Wisst ihr, was ich am liebsten sehe?

Lilly: Mich!

Leiterin: Ja, dich sehe ich immer gern, Lilly, aber gerade dachte ich an Blumen.

Lilly: Blumen?

Leiterin: ja, ich liebe es, Blumen anzusehen. Sie haben so schöne Farben. Seht, ich habe Bilder mit Sachen mitgebracht, die ich wunderschön finde und gerne anschau.

(Bilder werden gezeigt und die Kinder gefragt, was sie sehen)

Ist das nicht wunderbar, dass wir Augen haben und sehen können?! Dafür können wir Gott dankbar sein. Kommt, lasst uns Gott zusammen für unsere Augen „Danke“ sagen. Sagt mit mir: „Danke Gott für unsere Augen.“

Gott hat so viele Sachen gemacht, die wir sehen und genießen können und auch dich hat Gott wunderbar gemacht.

Lilly: Ja! Ich sehe gerne alle Kinder an, weil die so wunderschön sind!

Leiterin: Ja, da hast du recht, Lilly. Wisst ihr noch, wie der Bibelvers in diesem Monat heißt?

„Herr, ich danke dir dafür (*Arme in Gebetshaltung*), dass du mich (*auf sich selbst zeigen*) so wunderbar (*Daumen hoch*) und einzigartig gemacht hast! Großartig (*Arme in der Luft kreisen*) ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich (*auf die Stirn zeigen*)!“ Psalm 139, 14

Gebet: **Danke Gott, dass du uns wunderbar gemacht hast! Danke, dass du uns Augen gegeben hast, womit wir sehen können. Danke für alles, was du geschaffen hast und dass es so schön aussieht. Amen.**



Material

Gebraucht wird: Eine Handpuppe (Lilly) // Geräusche von unterschiedlichen Tieren (z.B. auf dem Handy)

Bibellektion „Gott hat deine Ohren gemacht“

Leiterin: Guten Morgen, liebe Kinder!

Lilly: Guten Morgen!

Leiterin: Lilly, was hast du auf deinen Augen?

Lilly: Oh, ja. Das sind meine Augenbinden.

Leiterin: Wieso hast du Augenbinden an?

Lilly: Diesen Monat reden wir über Gott und wie er uns so wunderbar gemacht hat, oder?

Leiterin: Ja, das stimmt.

Lilly: Heute wollte ich schauen, was ich alles mit meinen Ohren machen kann. Wenn ich Augenbinden auf den Augen habe, kann ich nichts sehen, aber hören kann ich immer noch. Dann werde ich herausfinden, was ich alles mit meinen Ohren erkennen kann. Wenn jemand die Tür zumacht (*Geräusch nachmachen*), weiß ich das, weil ich es hören kann. Oder wenn ein Auto vorbeifährt (*Geräusch nachmachen*), weiß ich das, weil ich es hören kann.

Leiterin: Das ist ein schönes Spiel! Sollen wir das alle ausprobieren? Kinder, deckt euren Augen mit den Händen zu. Macht es so, dass ihr überhaupt nichts mehr sehen könnt. Seid ihr bereit? Ich werde ein paar Geräusche abspielen und ihr sagt mir, was ihr hört.

(Ein Geräusch nach dem anderen abspielen und die Kinder fragen, was sie wiedererkennen können. Beispiele für Geräusche: Katze, Kuh, Flugzeug, Vogel, ...)

Wow, das könnt ihr richtig gut! Wir können so viel mit unseren Ohren hören. Wenn wir Musik hören, brauchen wir unseren Ohren. Wenn die Mama uns ruft, brauchen wir unsere Ohren, damit wir sie hören können. Unsere Ohren sind sehr wichtig. Lasst uns Gott dafür danken, dass er für uns so tolle Ohren gemacht hat. Fasst mal eure Ohren an und sagt mit mir: „Danke, Gott, für unsere Ohren.“

Unser Bibelvers diesen Monat heißt: „Herr, ich danke dir dafür (*Arme in Gebetshaltung*), dass du mich (*auf sich selbst zeigen*) so wunderbar (*Daumen hoch*) und einzigartig gemacht hast! Großartig (*Arme in der Luft kreisen*) ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich (*auf die Stirn zeigen*)!“ Psalm 139,14

(Bibelvers zweimal mit Bewegungen wiederholen)

Wow, toll gemacht! Wir werden jetzt noch beten und Gott dafür danken, dass wir so wunderbare Ohren haben.

Gebet: Lieber Gott, danke, dass du uns unsere Ohren geschenkt hast. Es ist so schön, dass wir Musik hören und unsere Freunde hören können. Danke, dass du uns so toll gemacht hast. Du bist großartig und wir lieben dich. Amen.

Zum Schluss...

bleibt uns nur noch, erneut „Danke“ zu sagen! Für jeden Einsatz, den du in deinem Mutter-Kind-Treff einbringst, für jedes Gespräch, das du dort führst und für jeden Hinweis auf unseren Gott, der jede Teilnehmerin liebt.

Gerne kannst du dieses Heft weiterempfehlen. Wir wünschen dir Gottes Segen!

Unsere Kontaktdaten:

mutterkindtreff@gmail.com

Ansprechpartnerin:

Michelle Kern